

**www.e-rara.ch**

**[Teyl 1]**

Das dritte Buch Mose

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

**Das Erst Capitel.**



**Ad der H E A R rufft**

Mose/ vnd redet mit im von der hütten des zeugnis vnd sprach/ Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich zu ihnen. Welcher vnder euch dem **H E A R** N eyn opffer thun wil/ der thu es von dem viech/ von rindern vnd von schafften.



**¶** Wil er ein brandopffer thun von ochsen/

**¶** So opffere er eyn menlin das on wandel sey/ vor der thür der hütten des zeugnis/ sich zu versünen vor dem **H E A R** / vnd lege seine hand auff des brandopffers heupt/ so wirt er versünet werde/ das im Got gnedig wirt. Vnd sol das iunge rind schlachten vor dem **H E A R** / vnd die priester Aarons süne sollen das blüt er zu bringen vñ auff den altar vmbher sprengen/ der vor der thür der hütten des zeugnis ist/ Vnd die haut sol dem brandopffer abzogen werden/ vnd es sol inn stück zuehawen werden. **¶** Vnd die süne Aarons des priesters sollen ein feür auff den altar machen vnd holtz oben draufflegen/ vnd sollen die stück/ nemlich den kopff vnd den strumpff auff das holtz legen/ das auff dem feür auff dem altar ligt/ Das eyngeweyde aber vñ die schenckel sol man mit wasser waschen/ vnd der priester sol das alles anzünden auff dem altar zum brandopffer/ Das ist ein opffer das wol reucht vor dem **H E A R**.

**Das dritte buch**

**W**il er aber von lemmern oder zigen eyn brandopffer thun/so opffer er eyn menlin das on wandel sey/vnd sol es schlachten vor dem **HEXXVI** forin an der ecke des altars gegen mitternacht vor dem **HEXXVI**/Vnd die priester Aarons sune sollen seyn blut auff den altar vmbher sprengen/vnd man soles inn stuck zur hawen/Vnd der priester sol sie sampt dem kopff vnd stumpff auff das holtz auff dem feur auff dem altar legen. Aber das eyngeweyde vnd die schenckel sol man mit wasser waschen/Vnd der priester sol es alles opffern vnd anzunden auff dem altar/zum brandopffer/Das ist ein opffer das wol reucht vor dem **HEXXVI**.

**W**il er aber von vögeln dem **HEXXVII** ein brandopffer thun/so thuers von turteltauben oder von iungen tauben. Vnd der priester sols zum altar bringen/vnd im forin den hals abstechen/das es vff dem altar anzundet werde/vnd seyn blut auß blütten lassen an der wand des altars/vnd sinen kropff mit den fädern sol man neben den altar gegen dem morgen auff den aschen hauffen werffen/vnd sol seyn ne flügel spalten/aber nicht abbrechen/Vnd also sols der priester auff dem altar anzunden auff dem holtz auff dem feur zum brandopffer/Das ist ein opffer das wol reucht vor dem **HEXXVII**.

**Das. II. Capitel.****Ein seel dem HEKXIX**

ein speyßopffer thun will/so sol es von semel mel seyn/vnd soll öle drauff giessen vnd weyrauch drauff legen/vnd also bringen zu den priestern Aarons sune/Da soll der priester sein hand voll nemen von dem selben melh vnd öle/sampt dem ganzen weyrauch/vnd anzunden zum gedechtnis auff dem altar/Das ist ein opffer/das wol reucht vor dem **HEKXIX**. Das übrige aber vom speyßopffer sol Aarons vnd seyner sune seyn. Das sol das aller heyligst seyn von den opffern des **HEKXIX**.

**W**il er aber ein speyßopffer thun von gebacken im offen/so neme er weytzen kuchen vngeseurt/mit öle gemenget/vnd vngeseurt fladen mit öle gesalbet. Ist aber dein speyßopffer etwas von gebacken inn der pfannen/so sols von vngeseurtem semel melh mit öle gemenget sein vnd solts inn stuck zur teylen vnd öle drauff giessen/so ifts ein speißopffer. Ist aber dein speißopffer etwas anffem rost gebacken/so soltu es von semel mel mit öle machen. Vnd solt das speißopffer das du von solcherley machen wilt dem **HEKXX**/zu dem priester bringen/der sols zu dem altar bringen vnd des selbē speyßopffers Neben zur gedechtnis/vnd anzunden auff dem altar/Das ist eyn opffer das wol reucht vor dem **HEKXX**/Das übrige aber sol Aarons vnd

seiner süne seyn. Das soll das aller heyligst sein von den opffern des **WEXXII.**

**A**lle speyhopffer die ir dem **WEXXII** opffern wolt/solt ir on saur teyg machen/Denn kein saurteyg/noch honig soll dem **WEXXII** zum opffer anzündet werden. Aber zu opffer der Erstling solt ir sy dem **WEXXII** opffern/Aber auff keinen altar sollen sy kommen zum süssen geruch.

**D** Alle dein speyhopffer soltu saltzen/Und dein speyhopffer sol nymer on saltz des bunds deines Gottes sein/denn inn alle deinem opffer soltu saltz opffern.

**W**iltu aber ein speyhopffer dem **WEXXII** thun von den ersten fruchten/soltu die neuling am feür derren vnd klein zu stossen/vnd also das speyhopffer deiner erste n fruchten opffern/vnd solt öle drauff thun/vnd weyrauch drauff legen/so ist ein speyhopffer/Und der priester sol von dem züsstossen vnd vom öle mit dem ganzen weyrauch an sünden zum gedechtnis/Das ist ein opffer dem **WEXXII**,

**Das. III. Capitel.**

**A** **St** aber sein opffer ein <sup>†</sup>töd-



opffer/von rindern/es sey ein ochs oder küe/sol er opffern vor dem **WEXXII** das on wandel sey/vnd soll seine hand auff des selben haupt legen/vnd schlachten vor der thür der hütten des zeugnis/Und die priester Aarons süne/sollen das blüt auff den altar vmb her sprengen/Und sol von dem tödopffer dem **WEXXII** opffern/nemlich/alles fett das ynwendig ist/vnd die zwo nieren/mit dem fett das dran ist an den lenden/vnd das netz vmb die leber an den nieren dazü/Und Aarons süne sollens anzünden auff dem altar zum brandopffer auff dem holz das auff dem feür ligt/Das ist ein opffer das wol reucht vor dem **WEXXII.**

<sup>†</sup> [Tödopffer] sol die nicht ein tödopffer heißen das nicht lebet/sonder das do tödret vñ würet vñ des dings ein end macht/vollend außricht/Deñ es bedüt das opffer/da Cant Paulus Ro. xij. vnd Petrus. j. Pet. ij. vñ leren/das wir nach dem glauben/sollen vnsern leib vñ seine lüste vollend tödren vnd aufferbeyten/das fryd werdt zwē schē geist vñ fleisch/vnd weret/wie die andern diß lebē lāg.

**I**st aber sein tödopffer von kleinem viech/es sey ein scheps oder schaff/so sols on wandel sein/Itz ein lemlin/so sol ers für den **WEXXII** bringen/vnd sol seine hand auff des selben haupt legen/vnd schlachten vor der hütten des zeugnis/vnd die süne Aarons sollen sein blüt auff den altar vmbher sprengen/vnd also von dem tödopffer dem **WEXXII** opffern/nemlich/sein fett/den ganzen schwanz/mit dem rucken dazü/das fett das das yngeweyd bedeckt sampt allem fett/das ynwendig ist/vnd die zwo nieren mit dem fett das dran ist an den lenden/vñ das netz vmb die leber an den nieren dazü. Und der Priester sols anzünden auff dem altar zur speyse des opffers dem **WEXXII.**

**I**st aber sein opffer ein zyge vnd bringts für den **WEXXII**/soll

## Das dritte buch

er seine hand auffir haupt legen vnd sie schlachten vor der hütten des zeugnis / Vnd die süne Aarons sollen das blüt vff den altar vmbher sprengen / vnd sol dauon opffern ein opffer dem **H E X X E T T** / nemlich / das fett das das eyngeweyd bedeckt vnd alles fett das innwendig ist / die zwo nyeren mit dem fett das dran ist an den lenden / vnd das netz über der leber an den nieren dazu. Vnd der püester sols anzünden auff dem altar zur speyse des opffers zum süßen geruch.

Alles fett ist des **H E X X E T T**. Das sey ein ewiger sitte by ewren nachkömen inn alle ewren wonungē / das ir kein fett noch blüt essen.

### Das. III. Capitel.



#### Ad der **H E X X E T T** redet mit

Mose vnd sprach / Red mit den kynderen **I**srael vnd sprich / wenn eyn seel sündigen wurd auß vnwissen / an yrgent einem gepott des **H E X X E T T** / das sie nicht thun solte / Nemlich so eyn Püester der gesalbet ist sündigen wurde / das er das volck sich verschulden macht / der sol für seyn sünd / die er than hat / ein iungen farren bringen der on wandel sey / dem **H E X X E T T** zum sünd opffer / Vnd sol den farren für die thür der hütten des zeugnis bringen für den **H E X X E T T** / vnd seine hand vff desselben haupt legen vnd schlachten vor dem **H E X X E T T** / vnd der Püester der gesalbet ist / sol seins blüts nemen vnd inn die hütten des zeugnis bingen / Vnd sol seynen finger inn das blüt tuncken / vnd damit sibem mal sprengen vor dem **H E X X E T T** / vor dem fürhang des Heiligen / Vnd soll des selben blüts thun auff die hömer des reuchalters / der vor dem **H E X X E T T** inn der thütten des zeugnis stehet / Vnd alles blüt gießen an den boden des brandopffers altars der vor der hütten thür des zeugnis stehet / Vnd alles fett des sündopffers sol er Heben nemlich das fett das das eyngeweyd bedeckt / vnd alles fett das innwendig ist / die zwo nieren mit dem fett das dran ist an den lenden / vnd das netz über der leber an den nieren dazu / gleych wie ers Hebt vom ochsen im tödopffer / vnd sols anzünden vff dem brandopffers altar / Aber das fell des farren mit allem fleisch sampt dem kopff vnd schenckeln / vnd das eyngeweyd / vnd den mist / das sol er alles hyn auß führen außser dem läger / an ein reyne stet / da man die äschen hyn schüt / vnd sols verbrennen auff holz mit feür.

Wenn etwa ein ganze gemeyne inn **I**srael vnwissend seyn wurd / vnd die that vor iren augen verborgen were / das sie yrgent wider eyn gepott des **H E X X E T T** gethan hetten das sie nicht thun solten / vnd sich also verschulden / vnd darnach irer sünd innen wurden / die sie than haben / sollen sie ein iungen farren dar bringen zum sündopffer vnd für die thür der hütten des zeugnis stellen / Vnd die **E**resten  
von der

**S** von der gemeyne sollen ire hende vff sein haupt legen vor dem **HERR**  
**REN** vnd den farren schlachten vor dem **HERRN** vnd der prie  
 ster der gesalbet ist/ sol des blüts vom farren inn die hütten des zeug  
 nis bringen vnd mit seym finger dreyn tunccken vnd sibem mal spreng  
 gen vor dem **HERRN** vor dem fürhang/ vnd soll des blüts  
 auff die hörner des altars thün/der vor dem **HERRN** steht inn  
 der hütten des zeugnis/ vnd alles ander blüt an den boden des brand  
 opffers altar giessen/der vor der thür der hütten des zeugnis stehet.  
 Alles seyn fett aber sol er Heben vnd auff dem altar anzünden/ vnd  
 sol mit dem farren thün/wie er mit dem farren des sündopffers than  
 hat/ vnd sol also der priester sie versünen/so wirts in vergeben/ vnd  
**E** sol den farren ausser dem läger führen vnd verbrennen/wie er den voris  
 gen farren verbrant hat/das sol das sündopffer der gemeine seyn.

**W**enn aber ein fürst sündiget vnd yrgent wider des **HERRN**  
 seins Gottes gepot thüt/das er nicht thün solt/vnd sich vnwissenlich  
 verschuldet/oder wirt seyner sünd ynnen die er than hat/der sol zum  
 opffer bringen eyn zigen bock on wandel/vnd sein hand vff des bocks  
 haupt legen vnd in schlachten an der stett/da man die brandopffer  
 schlachtet vor dem **HERRN**/Das sey seyn sündopffer/Da sol  
 denn der priester des blüts von dem sündopffer nemen mit seynem fin  
 ger/vnd auff die hörner des brandopffers altar thün/vnd das ander  
 blüt an den bodē des brandopffers altar giessen/Aber alles seyn fett  
 sol er vff dem altar anzünden/gleich wie das fett des todopffers/vñ  
**F** sol also der priester seine sünd versünen/so wirts im vergeben.

**W**enn aber ein seel vom gemeynen volck vnwissend sündigt/das  
 sie irgent wider der gepot des **HERRN** thüt das sie nicht  
 thün solt vñ sich also verschuldet/oder irer sünd innen wirt die sie than  
 hat/die sol zum opffer eynzyge bringen on wandel/für die sünde die  
 sie than hat/vnd sol ire hand auff des sündopffers haupt legen vnd  
 schlachtē an der stett des brandopffers/vnd der priester sol des blüts  
 mit seynem finger nemen vnd auff die hörner des brandopffers altar  
 thün/vnd alles blüt an des altars boden giessen/alle seyn fett aber  
 sol er abthün/wie er das fett des todopffers abthüt/vnd sols anzün  
 den auff dem altar zum süßen geruch dem **HERRN**/vnd sol  
 also der priester sie versünen/so wirts it vergeben.

**W**irt er aber ein lamb zum sündopffer bringen /so bring er ein freu  
**G** lin on wandel/vnd lege seyn hand auff des sündoffers haupt vñ schla  
 chtes zum sündopffer/an der stett da man die brandopffer schlachtet/  
 vnd der priester soll des blüts mit seym finger nemen vnd auff die  
 hörner des brandopffers altar thün/vnd alles blüt an den boden  
 des altars giessen/Aber alle seyn fett soll er von im thün/wie er  
 das fett vom lamb des todopffers thet/vnd sols auff dem altar an  
 zünden zum opffer des **HERRN**/vnd sol also der priester versün  
 den

## **D**as drit büch

nen seyne sünd die er than hat/so wirts im vergeben.

### **D**as. v. Capitel.



**W**enn ein seele sündigen wur/  
de/das er eyn fluch höret/vnd er des zeuge ist/oder gese  
hen oder erfahren hat/vnd nicht angesagt/der ist eyn er  
missethat schuldig. **O**der wenn eyn seel etwas vnreyn  
nes antütet/es sey ass eyns vnreynen thiers/oder viechs oder gewür  
mes/vnd wüßtes nicht/der ist vnreyn vnd hat sich verschuldet. **O**der  
wenn er eyn vnreynen menschen antütet/inn wasserley vnreynikeyt  
der mensch vnreyn werden kan/vnd wüßtes nicht/vnd wirts ynnen/  
der hat sich verschuldet. **O**der wenn ein seel schweret/das im aus dem  
mund entferet übel oder wol zu thun/wie denn eym menschen eyn  
schwür entfaren mag/vn wußtes nicht/vnd wirts ynnen/der hat sich  
ander eynem verschuldet.

**W**enn nun geschicht das er sich der eynes verschuldet/vnd wirt es  
ynnen was er gesündigt hat/so sol er für seine schuld diser seiner sünde  
die er than hat/dem **H** **E** **R** **X** **X** **E** **N** bringen von der herd/eyn schaff  
oder ein zigen die da tragen habē/zum sündopffer/**S**o sol im der pries  
ster seine sünde versünen. **V**ermag er aber nicht eyn schaff/so bringe  
er dem **H** **E** **R** **X** **X** **E** **N** für seine schuld die er than hat/zwo durtel tau  
ben oder zwo iungen tauben/eyne zum sündopffer/die ander zum  
brandopffer/vnd bringe sie dem priester/der sol die erste zum sündopf  
fer machen/vnd ir fornen den hals abstechen/das ers doch nicht ab  
reisse/vnd spreng mit dem blüt an die wand des altars/vnd lasse das  
übrige blüt aus blüten an des altars boden/das ist das sündopffer/  
**D**ie ander aber sol er zum brandopffer machen nach seynem recht/  
**V**nd sol also der priester im seyn sünd versünen die er than hat/so  
wirts im vergeben.

**V**ermag er aber nicht zwo durtel tauben oder zwo iunge tauben/  
so bringe er für sein opffer/das er versündigt hat/eyn zehenden teyl  
**E**phi semel mel zum sündopffer. **E**r sol aber keyn öle drauff legen  
noch weyrauch drauff thun/den es ist eyn sündopffer/**V**nd sols zum  
priester bringen/der priester aber sol ein hand vol dauon nemen zum  
gedechtnis/vnd anzünden auff dem altar zum opffer dem **H** **E** **R** **X** **X** **E** **N**  
**X** **E** **N**/das ist ein sündopffer/**V**nd der priester sol also seyn sünd die  
er than hat im versünen/so wirts im vergeben/**V**nd sol des priesters  
seyn/wie eyn speyhopffer.

**V**nd der **H** **E** **R** **X** **X** redet mit **M**ose vnd sprach/**W**enn sich eyn seel  
vergreyst das sie mit vnwissenheit sich versündigt/an dem das dem  
**H** **E** **R** **X** **X** **E** **N** geweyhet ist/sol sie ir schuldopffer dem **H** **E** **R** **X** **X** **E** **N**  
bringen/ein widder on wandel von der herd/der zween seckel sylbers

werde sey / nach dē sectel des Heyligehums zum schuldopffer / darzu was er gesündigt hat an dem geweyheten / sol er wider geben / vñ das fünffte teyl düber geben / vñd sol dem priester geben / der sol in versünen mit dem widder des schuldopffers / so wirts im vergeben.

**W**en ein seel sündigt vñd thut wider yrgent ein gepot des **HEXX** **XXII** / das sy nicht thun solt / vñd wirts innen / die hat sich verschuldet vñd ist der misserhat schuldig. Vñd sol bringen einen widder von der herd / on wadel / der eins schuldopffers werde ist / zum priester / Der sol im sein vnwissenheit versünen / die er than hat vñd wusts nitte / so wirts im vergeben. Das ist das schuldopffer / das er dem **HEXXXII** verfallen ist.

**U**nd der **HEXX** redet mit Mose vñd sprach / Wenn ein seel sündigen wurde vñd sich an dem **HEXXXII** vergreyffen / das er seinen neben mensche verleugnet / das er im befolhen hat / oder das im zu trawer hande than ist / oder das er mit gewalt genommen / oder mit vnrecht zu sich bracht / oder das verloren ist / funden hat / vñd leugnet solchs mit ein falschen eyde / wie es der eins ist / darinn ein mensch wider seinen nehesten sünde thut. Wens nun geschicht / das er also sündigt vñd sich verschuldet / so soll er wider geben / was er mit gewalt genommen / oder mit vnrecht zu sich bracht / oder was im befolhen ist / oder was er funden hat / oder worüber er den falschen eyd than hat / das sol er alles ganz wider geben / darzu das fünffte teyl düber geben dem es gewest ist / des tages wenn er sein schuldopffer gibe. Aber für seine schulde soll er dem **HEXXXII** zu dem priester ein wydder von der herd on wandel bringen / der eyns schuldopffers werd ist / So soll in der priester versünen vor dem **HEXXXII** / so wirts im vergeben alles was er thun wolt das er sich dran verschuldet.

## **Das. VI. Capitel**

**U**nd der **HEXX** redet mit



Mose vñd sprach / gepot Aaron vñd seinen sünen vñd sprich / Dis ist das gesetz des brandopffers. Das brandopffer soll biennen auff dem altar die gangenacht bis an den morgen / Es sol aber allein des altars feur drauff brenne / Vñd der priester sol seinen leinen rock anziehen vñd die leynen niderwad an sein fleisch. Vñd sol die aschen auffheben / die das feur des brandopffers auff dem altar gemacht hat / vñd sol sy neben den altar schütte / Vñd sol sein kleyder darnach außzyhen vñd ander kleyder anzyhen / vñd die aschen hinaus tragen ausser dem läger an eine reyne statt.

**D**as feur auff dem altar sol brennen vñd nimmer verleschen / Der priester sol alle morgen holz drauff anzünden / vñd oben drauff das

brandopffer zu richten/vnd das fette der tödopffer drauff anzünden. **B**  
 Allzeyt sol das feüer auff dem altar brennen vnd nymmer verleichen.  
**U**nd das ist das gesetz des speyßopffers/das Aarons süne opffern  
 sollen vor dem **HEXXXVII** auff dem altar/Es soll einer Heben sein  
 hand vol semel mehls vom speißopffer vnd des öles/vnd den ganzen  
 weyrauch/der auff dem speißopffer ligt/vnd sols anzünden auff dem  
 altar zum süßen geruch ein gedechtnis dem **HEXXXVII**. Das übrige  
 aber sollen Aaron vnd seine süne verzehren/vñ sols vngefeurt essen an  
 heiliger stett/im vorhoff der hütten des zeugnis. Sie sollen nicht mit  
 sauerreyg backen ir teyl/das ich in geben hab von meinem opffer. Es  
 sol in das aller heyligst sein/gleich wie das sündopffer vnd schuldopf  
 fer. Was menlich ist vnder den kindern Aaron/sollens essen. Das sey **C**  
 ein ewigs recht eüwern nachkomen an den opffern des **HEXXXVII**/  
 Es sol sy nyemant antüren/er sey denn geweyhet.

**U**nd der **HEXXX** redet mit Mose vnd sprach/das soll das opffer  
 sein Aarons vnd seiner süne/das sy dem **HEXXXVII** opffern sollen am  
 tage seiner salbung/Das zehende teyl Ephi vñ semel mehl zum speiß  
 opffer teglich/ein helfft des morgens/die ander helfft des abets/Auff  
 der pfannen mit öle solt du es machen/vnd geba cken dar bringen vñ  
 gestu ckt soltu solchs opffern zum süßen geruch des **HEXXXVII**. Vnd  
 der priester/der vnder seinen sünen an seine statt gesalbet wirt/sol sol  
 ches thün. Das ist ein ewigs recht dem **HEXXXVII**. Es soll alles ans  
 zündet werden. Denn alle speyßopffer eins priesters sol mit feüer verze  
 ret vnd nicht gessen werden.

**U**nd der **HEXXX** redet mit Mose vnd sprach/sage Aaron vñ sei  
 nen sünen vnd sprich. Dis ist das gesetz des sündopffers. An der stett/  
 da du das brandopffer schlachtest/soltu auch das sündopffer schlach  
 ten vor dem **HEXXXVII**. Das ist das aller heyligst. Der priester der  
 das sündopffer opffert/sols essen an heyliger stett/im vorhoff der hüt  
 ten des zeugnis. Niemand sol seins fleysch antüren/er sey denn gehe  
 lliget. Vnd wer von seinem blüt ein kleyd besprenget/der sol sich was  
 schen an heyliger stett. Vnd das töpffen darinn es kochet ist/sol man  
 zu brechen/Itz aber ein ehern topff/so soll man in scheuren vnd mit  
 wasser spülen. Was menlich ist vnder den priestern/sollen dauon es  
 sen. Denn es ist das aller heyligste. Aber alle das sündopffer/des blüt  
 inn die hütten des zeugnis bracht wirdt züner sünen/sol man nicht es  
 sen/sonder mit feüer verbrennen. **D**

### **Des. VII. Capitel.**



**U**nd dis ist das gesetz des **A**  
 schuldopffers/vñ das sol sein das aller heyligst. An der  
 stett/da man das brandopffer schlachtet/sol mā auch

das schuldopffer schlachten/vnd seyns blüts auff den altar vmb her sprengen/Vnd alle sein fett sol man opffern/Den schwantz vnd das fett/so das eyngeweyde bedeckt/die zwo nyeren/mit dem fett das dran ist/an den lenden/vmb das netze über der leber an den nieren da zu. Vnd der priester sols auff dem altar anzünden zum opffer dem **HEXXVI**/Das ist ein schuldopffer.

**W**as menlich ist vnder den priestern sollen das essen/an heyliger stet/Denn es ist das aller heyligst/wie das sündopffer/also sol auch das schuldopffer sein/Aber beyder sol eynetley gesetz sein. Vnd sol des priesters sin/der da durch versünet. Welcher priester yemants brandopffer opffert/des sol desselben brandopffers fell sein/das er geopffert hat. Vnd alles speyhopffer das im offen/oder auff dem rost/oder inn pfannen gebacken ist/sol des priesters seyn/der es opffert. Vnd alle speyhopffer das mit öle gemēget oder treuge ist/sol aller Aarons kinder seyn/eynes wie das ander.

**V**nd dis ist das gesetz des tödopffers/das man dem **HEXXVII** opffert/**W**öllen ein opffer zur dancksagung thün/so sollen sie vngeseurte kuchen opffern mit öle gemenget/vnd vngeseurte fladē mit öle bestrichen/vnd geröstet semel kuchen mit öle gemenget/Sie sollē aber solchs opffer thün/auff einen kuche vom geseurten brot/zum danck opffer sins tödopffers/vnd sol eines von den allen dem **HEXXVII** zur Rebe opffern/Vnd sol des priesters sein/der das blüt des tödopffers sprengt/Vnd das fleysch des danckopffers inn seym tödopffer/sol des selben tags gessen werden/das es geopffert ist/vñ nichts über gelassen werden bis an den morgen.

**U**nd es sey ein gelobd oder freywillig opffer/so sol es des selben tag ges da es geopffert ist/gessen werden/so aber etwas überbleybt auff den andern tag/sol mans doch essen. Aber was vō geopffertem fleisch überbleibt am dritten tag/sol mit feür verbrennet werden. Vnd wo yemat am dritten tage wirt essen von dem geopfferten fleysch seynes tödopffers/so wirt er nicht angem seyn/der es geopffert hat/Es wirt im auch nicht zu gerechnet werdē/sonder es wirt verworffen syn. Vnd welche seel dauon essen wirt/die ist einer misserhat schuldig.

**U**nd das fleysch/das etwas vnreyns antüret/sol nicht gessen/sonder mit feür verbrennet werden. **W**er aber reyns leybs ist/sol des fleyschs essen/vnd welche seel essen wirt von dem fleysch des tödopffers das dem **HEXXVII** zu gehört/der selben vnreynigkeit sey vff ir/vnd sie wirt vßgerodret werden von irem volck. Vnd wenn eyn seel etwas vnreyns antüret/es sey vnreyn mensch/viech/oder was sunst greulich ist/vnd vom fleysch des tödopffers isset das dem **HEXXVII** zu gehört/die wirt außgerodret werden von irem volck.

**U**nd der **HEXXVIII** redet mit **M**ose vnd sprach/Rede mit den kinderen **I**srael vnd sprich/ir solt keyn fett essen vom ochsen/lemmer

**Das drit büch**

vnd zygen/Aber das fett vom ass/vnd was vom wild zurryssen ist/  
macht euch zu allerley nutz/Aber essen solt irs nicht/Denn wer das  
fett isset vom viech/das dem **HERRN**/zum opffer geben ist/die  
selb seel sol ausgerottet werden von irem volck. **Er** solt auch kein blüt  
essen wedet vom viech noch von vogelen/wo ir wonet/Welche seele  
wurde irgent ein blüt essen/die sol ausgerottet werde von irem volck.

**Und** der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/Rede mit den kün-  
dern Israel vnd sprich/Wer dem **HERRN** seyn tödopffer thün  
wil/der sol auch mit bringen was zum tödopffer dem **HERRN**  
gehört/Er solt aber mit seyner hand herzu bringen zum opffer des  
**HERRN**/Nemlich das fett an der brust sol er bringen sampt der  
brust/das sie ein Webe werden für den **HERRN**/vnd der pries-  
ter sol das fett anzünden vff dem altar/vnd die brust sol Aarons vnd  
seiner süne sein/Vnd die rechte schuldern sollen sie dem priester geben  
zur Webe von iren tödopffern. Vnd welcher vnder Aarons sünen das  
blüt der tödopffer opffert vnd das fett/des sol die rechte schuldern sin  
zu seym teyl. Denn die Webe brust vnd die Webe schuldern hab ich ge-  
nommen von den kñnderen Israel von iren tödopffern/vnd hab sie  
dem priester Aaron vnd seinen sünen geben zum ewigen recht.

**Dis** ist die salbung Aarons vnd seiner süne von den opffern des  
**HERRN**/des tages/da sie überantwort wurden priester zu sin  
dem **HERRN**/da der **HERR** gepot am tag da er sie salbet/  
das im geben werden solt von den kñndern Israel/zum ewigen recht/  
allen iren nachkommen. Vnd dis ist das geseze des brandopffers/  
des speyhopffers/des sündopffers/des schuldopffers/der fülleopffer/  
vnd der tödopffer/das der **HERR** Mose gepot auff dem berg Si-  
nai/des tages da er im gepot an die kñnder Israel zu opffern ir opffer  
dem **HERRN** vñ der wüsten Sinai.

**Das. VIII. Capitel.****Und der HERR redet mit**

Mose vnd sprach/Vñm Aaron vnd seyne süne mit im/  
sampt iren kleidern/vnd das salb öle/vnd ein farrren zum  
sündopffer/zween widder/vnd ein kosb mit vngeseurtem  
brot/vnd die ganze gemeine für die thür der hütten des zeugnis. Mo-  
se thet/wie im der **HERR** gepot vnd versamlet die gemeine für die  
thür der hütten des zeugnis/vñ sprach zu ir/Das ist/s/das der **HERR**  
**ER** gepotten hat zu thün.

**Und** nam Aaron vnd seine süne vnd wüsch sie mit wasser/vnd legt  
im den leynen rock an/vnd gürttet in mit dem gürtel/vnd zog im  
den gelen seyden rock an/vnd thet im den leybrock an/vnd gürttet in  
über den leibroch her/vnd thet im den busflazgen an vnd in das busst

**B** le Liecht vnd Vollikeyt. Vnd setzt im den hüt auff sein haupt. Vnd setzt an den hüt oben an seiner stirn/ ein gulden blat an der heyligen Kron/wie der **H E X X** Mose gepotten hatte.

**V**nd Mose nam das salb öle/ vnd salbet die wonung vnd alles was drynnen war/ vnd weyhet es/ vnd sprengt da mit sibem mal vff den altar/ vnd salbet den Altar/ mit alle seynem geredt / das hands fass mit seym füß das es geweyhet wurd / vnd goß des salbe öles auff Aarons haupt/ vnd salbet in das er geweyhet wurde. Vnd bracht er zu Aarons süne/ vnd zoch in leynen röcke an/ vñ gürttet sie mit dem gürttel/ vnd band in hauben auff/ wie im der **H E X X** gepotten hatte.

**C** Vnd lies er zu sūren ein farrten zum sündopffer/ vnd Aaron mit seynen sūnen legten ire hende vff sein haupt/ da schlachtet man es. Vnd Mose nam des blüts vnd thets auff die hörner des altars vmb her/ mit seym finger/ vnd entschündiget den altar/ vñ goß das blüt an des altars boden/ vnd weyhet in/ das er in versūnet. Vnd nam alles fett am eyngeweyde/ das netz über der leber/ vnd die zwo nieren mit dem fett daran/ vnd zündets an auff dem altar. Aber den farrten mit seim fell/ fleysch/ vnd mist/ verbrandt er mit feür außser dem läger/ wie ym der **H E X X** gepotten hatte.

**D** Vnd bracht er zu einen widder zum brandopffer/ vnd Aaron mit seynen sūnen legten ire hende auff sein haupt/ da schlacht man in. Vnd Mose sprengt des blüts auff den altar vmb her/ zehieb den wydder ynn stuck/ vnd zündet an das haupt/ die stuck vnd den strumpff/ Vñ wüsch die yngeweyde vnd schenckel mit wasser/ vnd zündet also den ganzen widder an vff dem altar/ Das war ein brandopffer zum süßen geruch/ ein opffer dem **H E X X E T** / wie im der **H E X X** gepotten hatte.

**E** Er bracht auch er zu den andern widder des fülleopffers/ vnd Aaron mit seynen sūnen legten ire hende vff sein haupt/ da schlacht man in. Vnd Mose nam seyns blüts vnd thets Aaron auff den knutbel seyns rechten ohris vnd auff den daumen seiner rechten hand vnd auff den grossen zehe seins rechten füßes/ Vnd bracht er zu Aarons sūne vnd thet des blüts auff den knutbel ired rechten ohris/ vnd vff den daumen ired rechten hand/ vnd auff den grossen zehe ired rechten füßes. Vnd goß das blüt auff den altar vmb her.

**V**nd nam das fett vnd den schwantz/ vnd alles fett am eyngeweyde/ vnd das netz über der leber/ die zwo nieren mit dem fett daran vñ die rechte schulder. Dazū nam er von dem korb des vngeseurte brots vor dem **H E X X E T** / ein vngeseurten kuchen/ vnd ein kuchen geöltes brots/ vnd ein fladen/ vnd legts vff das fette vnd auff die rechten schulder/ vnd gab das alle sampt auff die henden Aaron vnd seynen sūne/ vnd webds zur Webe vor dem **H E X X E T** / Vnd nams alleg

## Das dritte buch

wider von iren henden vnd zundts an auff dem altar oben auff dem brandopffer/denn es ist ein sülle opffer zum süssen geruch/eyn opffer dem **HERRN**.

Und Mose nam die brust vnd webd eyn Webe vor dem **HERRN** von dem widder des süllopffers/die wart Mose zü sein teyl/wie im der **HERRN** gepotten hatte. Und Mose nam des salb öles vnd des blüts vff dem altar/vnd sprengt auff Aaron vnd seyne Kleyder/aff seyne süne vnd auff ire Kleyder/vnd weyhet also Aaron vñ sine Kleyder/seine süne vnd ire Kleyder mit im/vnd sprach zü Aaron vnd seinen sünen/Kochet das fleysch vor der thür der hütten des zeugnis/vnd esset es daselbs/da zü auch das brot im Korbe des süllopffers/wie mit gepotten ist vnd gesagt/das Aaron vnd seyne süne sollens essen. Was aber über bleybt vom fleysch vnd brot/das solt ir mit feür verprennen.

Und solt inn siben tagen nicht vßgehen von der thür der hütten des zeugnis/bis an den tag/da die tage ewers süllopffers auß sind/denn siben tage sind ewer hende gefüllet/wie es an disem tage geschehen ist/der **HERRN** hats gepotten zü thün/auff das ir versünet seyt. Und solt vor der hütten des zeugnis tag vnd nacht bleiben siben tage lang/Und solt auff die hüt des **HERRN** warten/das ir nicht sterbet/denn also ist mirs gepotten. Und Aaron mit sinen sünen thetten alles das der **HERRN** gepotten hatte durch Mose.

## Das IX. Capitel.



Und am achten tage riefft Mose Aaron vnd seinen sünen vnd den Eltesten inn Israel vnd sprach zü Aaron. Nym zü dir eyn iung Kalb zum sündopffer/vnd ein widder zum brandopffer beyde on wandel/vnd bring sie für den **HERRN**/vnd rede mit den kindern Israel vnd sprich/Nempt eyn zygenbock zum sündopffer vnd ein kalb vnd ein schaff beyde eyns jars alt vnd on wandel zum brandopffer/vnd ein ochsen vnd ein widder zum tödopffer/das wir vor dem **HERRN** opffern/vnd ein speyßopffer mit öle gemenget/Denn heutze wirt euch der **HERRN** erscheynen.

Und sie namen was Mose gepotten hatte vor der thür der hütten des zeugnys/vnd tratt erzü die ganze gemeyne vnd stund vor dem **HERRN**. Da sprach Mose/das ist/das der **HERRN** gepotten hat/das ir thün solt/so wirt euch des **HERRN** heiligkeyt erscheynen/Und Mose sprach zü Aaron/Trit zum altar vnd mache dein sündopffer vnd dein brandopffer/vnd versüne dich vñ das volck/Sarnach mache des volcks opffer vñ versüne sie auch/wie der **HERRN** gepotten hat.

Vnd Aaron tratt zum altar vnd schlachtet das kalb zu sein sündopffer/vnd seine süne brachten das blüt zu im / vnd er tuncet mit seym finger yns blüt/vnd thet auff die hörner des altars/vn goß das blüt an des altars boden. Aber das fett vnd die nieren vn das netz von der leber am sündopffer/zündet er an auff dem altar/wie der **HEXX** Mose gepotten hatte/Vnd das fleysch vnd das feel verbrant er mit feür außser dem läger.


**C** Sarnach schlachtet er das brandopffer/vnd Aarons süne brachten das blüt zu im/vnd er sprengt es auff den altar vmbher/vnd sy brachten das brandopffer zu im züstucket vnd den kopff/vnd er zündets an vff dem altar/vnd er wüsch das yngeweyde vnd die schenckel/vn zündets an oben auff dem brandopffer auff dem altar.

Sarnach bracht er herzu des volcks opffer/vnd nam den bock das sündopffer des volcks/vn schlacht in/vn macht ein sündopffer drauß/wie das vorige/vnd bracht das brandopffer herzu/vnd thet/wie es recht ist. Vnd bracht herzu das speyßopffer/vnd nam seyne handt voll vnd zündets an auff dem altar/außer des morgens brandopffer.

**D** Sarnach schlachtet er den oxen vnd wydder zum tödopffer des volcks/Vnd seine süne brachten im das blüt/das sprengt er auff den altar vmbher. Aber das fett vom oxen vnd vom wydder / den schwanz vnd das fett das die yngeweyde bedeckt/vnd die nieren/vn das netz über der leber/alles solchs fett legten sy auff die brust/vnd zündet das fett an auff dem altar. Aber die brust vnd die rechte schulder weid Aaron zur Webe vor dem **HEXXI**/wie der **HEXX** Mose gepotten hatte.

Vnd Aaron hüß sein hand auff zum volck vnd segnet sy/vnd steyg erab vom werck/des sündopffers/brandopffers vnd tödopffers/Vn Mose vnd Aaron giengen inn die hütten des zeugnis/vnd da sy wyder eraus giengen/segenten sy das volck/Da erscheyn die herligkeit des **HEXXI** allem volck/Denn das feuer kam aus von dem **HEXXI**/vnd verzeret auff dem altar das brandopffer vnd das fette/Da das alles volck sahe/stroloketen sy vnd fielen auff ir antlig.

## **Das. X. Capitel.**

**A**  **Ad die süne Aarons Nadab** vnd Abihu namen/ein yeglicher seinen napff/vnd thetten feuer dreyn/vnd legten reuchwerck drauff/vnd brachten das frembd feür für den **HEXXI**/das er in nicht gepotten hatte/ Da für ein feür auß vö dem **HEXXI** vn verzeret sy/ das sy sturbē vor dē **HEXXI**/Da sprach Mose zu Aaron

## Das drit büch



Das ist/ das der **HERR** gesagt hat/ Ich werde geheyliget werden an denen/ die zu mir nahen/ vnd vor allem volck/ werde ich herrlich werden. Vnd Aaron schweyg stille.

**M**ose aber rieß Misael vnd Elzaphan den sünen Osiel / Aarons vettern vnd sprach zu inen/ tret hynzu vnd tragt eüwer brüder von dem Heyligthum hinaussen für das läger. Vnd sy tratten hynzu vnd trügen sy hinauss mit iren leynen röcken für das läger/ wie Mose gesagt hatte.

**D**a sprach Mose zu Aaron vnd seinen sünen Eleasar vnd Jthamar/ ir solt eüwer haupter nicht blössen/ noch eüwer kleyder zu reissen das ir nicht sterbt/ vnd der zorn über die ganze gemeine kome/ last eüwer brüder des ganzen hauses Israel weinen über disen brand/ den der **HERR** than hat/ ir aber solt nicht außgeen vö der thür der hütten des zeugnis/ ir möchtet sterben/ **Den** das salböle des **HERRN** ist auff euch vnd sy thetten/ wie Mose sagt.

**D**er **HERR** aber redet mit Aaron vnd sprach/ Du vnd deine süne mit dir/ solt kein wein noch starck getrencke trincken/ wenn ir inn die hütten des zeugnis gehet/ auff das ir nicht sterbet. Das sey eyr ewiges recht allen eüwern nachkomen/ Auff das ir künd vnderseheden/ was heylig vnd vnheylig/ was vnreyn vnd reyn ist/ Vnd das ir die kinder Israel leret alle rechte/ die der **HERR** zu euch geredt hat durch Mose.

**V**nd Mose redet mit Aaron vnd mit seinen übrigen sünen Eleazar vnd Jthamar/ Nemet das über blyben ist vom speysopffer/ an den opffern des **HERRN**/ vnd essets vngeseurt bey dem altar/ denn es ist das aller heyligest/ ir solts aber an heyliger stette essen/ **Denn**

Das ist dein recht vnd deiner sune recht/ an den opffern des **HEXX**  
**XXVI**/denn so ist mirs gepotten. Aber die Webe brust vnd die Hebe  
 schulder soltu vnd deine sune/vnd deine tochter mit dir essen an rey-  
 ner stette/Denn solch recht ist dir vnd deinen kindern geben/andern  
 to dopffern der kinder Israel/ Den die Hebe schulder vnd die Webe  
 brust zu den opffern des fets/ werden ein bracht das sy zur Webe ge-  
 webd werden vor dem **HEXXVII**/ Darumb ist's dein vnd deiner kin-  
 der zum ewigen recht/wie der **HEXX** gepotten hat.

**Und** Mose suchte den bock des sündopffers vnd fand in verbrant/  
 vnd er wardt zornig über Eleazar vnd Ithamar Aarons sune / die  
 noch überig waren vnd sprach/ Warumb habt ir das sündopffer ni-  
 cht gessen an heyliger stette / denn es das aller heiligeste ist/ vnd er  
 hats euch geben das ir die missethat der gemeine tragen solt/das ir sy  
 versünnet vor dem **HEXXVII**: Sihe/sein blüt ist nicht kommen inn  
 das Heyligethum hinein/ir solts im Heyligethum gessen haben / wie  
 mir gepotten ist. Aaron aber sprach zu Mose/Sihe/heutte haben sy  
 ir sündopffer vnd ir brandopffer vor dem **HEXXVII** geopffert/ **Und**  
 es ist mir gangen/wie es da ist/ **Und** ich solte essen heutte vom sünd-  
 opffer vnd gütter ding sein vor dem **HEXXVII**: Da das Mose hö-  
 ret/ließ ers im gefallen.

**Das XI. Capitel.**

**Und** der **HEXXVIII** redet mit



Mose vnd Aaron/vnd sprach zu inen/ Redet mit den  
 kindern Israel/vnd sprecht/Das sind die thier die ir es-  
 sen solt vnder allen thieren auff erden. Alles was die  
 Klawen spaltet vnd wider krewet vnder den thieren / das solt ir essen/  
 Was aber wider krewet vnd hat Klawen vnd spaltet sy doch nicht/ als  
 das Kameel/ das ist euch vnrein/vnd solts nicht essen/die Canynchen  
 wider krewen wol/ aber sy spalten die Klawen nicht/drumb sind sy vns-  
 rein/ Der Hase wider krewet auch / aber er spaltet die Klawen nicht/  
 drumb ist er euch vnrein/ **Und** das Schwein spaltet wol die Klawen  
 aber es wider krewet nicht/ist euch vnrein. Von diser fleysch solt ir nis-  
 cht essen/noch ir ass anrühren/denn sy sind euch vnrein.

**Dis** solt ir essen vnder dem das inn wassern ist. Alles was flosfed-  
 dern vnd schuppen hat inn wassern/im meer vnd bechen/solt ir essen/  
 Alles aber was nicht flosfeddern vnd schuppen hat im meer vnd bes-  
 chen/vnder allem das sich reget inn wassern/vnd allem was lebt im  
 wasser/sol euch ein schew sein/das ir von irem fleysch nicht esset/vnd  
 vor irem ass euch scheuwer/Denn alles was nicht flosfeddern vnd  
 schuppen hat inn wassern/solt ir schewen.

**Und** dis solt ir schewen vnder den vögeln/das yrs nycht esset/

## Das dritt büch

den Adeler/ den Habicht/ den Fischar/ den Geyer/ den Weyhe/ vnd was seiner art ist/ vñ alle Raben mit irer art/ den Straus/ die Nacht enle/ den Kuckuc/ den Sperber mit seiner art/ das Künzlin/ den Storck/ den Vhu/ die Fledermauß/ die Kordomel/ die Ellster/ den Keyger/ den Weher mit seiner art/ die Wydhop/ vnd die Schwalbe. Alles auch/ was sich reget vnder den vögeln/ vnd geet auff vierfüßsen/ das sol euch ein schew sein.

Dise vier thier sind im vnsern landen nicht/ wie wol gemeiniglich Arbe vñ Gagab/ für Bewschrecken gehalten werde/ die auch vierfüßige vögel sind/ aber es ist gewisser/ dise Ebreische namen zu brauchē/ wie wir mit alleluia/ vñ andern frembder sprach namen thün.

**D**och das solt ir essen von vögeln/ das sich reget vnd geet auff vierfüßen/ das keine Knye oben an den beynen hat/ da mit es auff erden hupffe/ Von den selben mügt ir essen/ als da ist/ Arbe mit seiner art/ vnd Geiaam mit seiner art/ vnd Hargol mit seiner art/ vnd Hagab mit irer art/ Alles aber was sonst vierfüß hat vnder den vögeln/ sol euch ein schew sein/ vnd werdet sy vnreyn achten/ Wer solcher ass anrütet/ der wirt vnrein sein bis auff den abent/ Vnd wer diser ass eintragen wirt/ sol seine Kleyder waschen/ vnd wirt vnrein sein bis auff den abent.

**D**arumb alles thier das Klauen hat/ vnd spaltet sie nicht/ vnd wider Kewet nicht/ das sol euch vnrein sein/ Wer es anrütet wirt vnrein sein/ Vnd alles was auff rappen geet vnder den thieren die auff vierfüßen geen/ sol euch vnrein sein/ Wer ir ass anrütet/ wirt vnrein seyn bis auff den abent/ Vnd wer ir ass treget/ soll seine Kleyder waschen/ vnd vnrein sein bis auff den abent/ denn solche sind euch vnrein.

**D**ise sollen euch auch vnrein sein vnder den thieren/ die auff erden kriechē/ die Wisel/ die Maus/ die Krotte/ ein yeglichs mit seiner art/ der Igel/ der Molch/ der Lyder/ der Blindschleich/ vñ Maulwurff/ die sind euch vnrein vnder allem das da kriecht/ Wer ir ass anrütet/ der wirt vnrein sein bis an den abent/ vnd alles warauff ein solch tod ass fellet/ das wirt vnrein/ es sey allerley hülzen gefes oder Kleyder/ oder fell oder sack/ Vnd alles geredt da mit man etwas schaffe/ soll man ins wasser thun/ vnd ist vnrein bis auff den abent/ als denn wirts rein.

**A**llerley erden gefes/ wo solcher ass eins dreyn felt/ wirt alles vnrein/ was drinnen ist/ vnd solts zubrechen. Alle speyse die man isset/ so solich wasser drein kompt/ ist vnrein/ vnd aller tranck/ den man trincket inn allerley solchem gefes/ ist vnrein/ Vnd alles warauff ein solich ass felt wirt vnrein/ es sey ofen oder Kessel/ so sol mans zubrechen/ denn es ist vnrein vnd soll euch vnrein sein/ doch die bunn vnd Kolke vnd reychen sind rein. Wer aber ir ass anrütet ist vnrein.

**V**nd ob ein solich ass siele auff samenden man geseet hat/ so ist er doch rein/ Wenn man aber wasser über den samē güsse/ vnd siele darnach ein solch ass drauff/ so würde er euch vnrein.

**W**enn ein thier stirbt/ das ir essen müget/ wer das ass anrütet/ der ist vnreyn bis an den abent/ Wer von solchem ass yset/ der soll sein Kleyd

Fleyd waschen vnd wirt vnreyn sein bis an den abent. Also wer auch treget eyn solch ass/ sol sein kleid waschen vnd wirt vnreyn sein bis an den abent.

**G** Was auff erden schleicht/ das sol euch ein schew sin/ vnd man sol nicht essen. Vnd alles was auff dem bauch krecht/ vnd alles was auff vier oder mehr füssen gehet vnder allem das auff erden schleicht solt ir nicht essen/ denn es sol euch eyn schew seyn/ Macht ewer seelen nicht zum schewsal vnd verunreynigt euch nicht an in/ das ir euch besudelt.

**D**enn ich byn der **H E R R** ewer Gott/ darumb solt ir euch heyligen/ das ir heylig sey/ denn ich byn heylig/ vnd solt nicht ewer seelen verunreynigen an yrgent eynem kreichende thier das auff erden schleicht/ denn ich byn der **H E R R**/ der euch auß Egypten land gefüret hat/ das ich ewer Gott sey/ darumb solt ir heylig seyn/ den ich byn heylig.

**E** Was ist das gesetz über die thier vnd vogel vnd allerley seelen der kreichende thier inn wasser/ vnd allerley seelen die auff erden schleichen/ das ir vnder scheyden kund/ was vnreyn vnd rein ist/ vnd welches thier man essen vnd welches man nicht essen sol.

## **Das .XII. Capitel.**

**A** **U**nd der **H E R R** redet mit



**M**ose vnd sprach/ Rede mit den kinderen Israel vnd sprich/ Wenn ein weyb besamet wirt vñ gebirt ein kneblin/ so sol sie syben tage vnreyn seyn/ so lange sie ire

**B** kranckheyt leydet/ vnd am achten tage sol man das fleisch siner vorhaut beschneytten/ Vnd sol daheim bleyben drey vnd dreyssig tag im blüt irer reynigung/ Keyn heyliges sol sie antüren vnd zum Weiligthumb sol sie nicht kômme/ bis das die tage irer reynigung aus sind/ Gepirt sie aber ein meydlin/ so sol sie zwo wochen vnreyn sein/ so lange sie ire kranckheyt leydet/ vnd sol sechs vnd sechzig tage daheim bleyben inn dem blüt irer reynigung.

**C** Vnd wenn die tage irer reynigung aus sind für den sun oder für die tochter/ sol sie ein iärig lamm bringen zum brandopffer/ vnd ein iunge taube oder turteltaube zum sündopffer/ dem priester für die thür der hütten des zeugnis/ der sol es opfferen vor dem **H E R R**/ vnd sie versünen/ so wirt sie reyn von irem blütgang/ das ist das gesetz für die ein kneblin oder meydlin gepirt.

**D** Vermag aber ire hand nicht ein schaff/ so neme sie zwo durteltauben oder zwo iunge tauben/ eyne zum brandopffer/ die ander zum sündopffer/ so sol sie der priester versünen/ das sie reyn werde.

# Das dritbüch

## Das XIII. Capitel.



### Und der H E K R redet mit

Mose vnd Aaron vnd sprach/Wenn eym menschen an der haut seyns fleyschs etwas aufferet/oder schebicht/oder eytter weys wirt/als wolt ein aussatz werden an der haut seyns fleyschs/sol man in zum priester Aaron führen oder zu seiner sune eynem vnder den priestern/vnd wenn der priester das mal an der haut des fleysches sihet/das die har weys verwandelt sind/vñ das ansehen an dem ort tieffer ist denn die ander haut seyns fleyschs/so ist es gewiss der aussatz/drumb soll in der priester besehen vnd für vnreyn vrteylen.

Sie ist offenbar das Moses aussatz heyst allerley grund vnd blattern oder mal/da aussatz aus werden kan oder dem aussatz gleich ist: Aussatz aber be- deut eigentlich/ menschē lere auff der leere Göttlichs wort/die selbe bliet vnd grünct vor den leuten vnd frisset vmb sich/darumb den priestern die mit fleiß auff zuse- hen gepotten wirt.

Wenn aber etwas eytter weys ist an der haut seins fleyschs/vnd doch das ansehen nicht tieffer denn die ander haut des fleyschs/vnd die har nicht inn weys verwandelt sind/so sol der priester den selben verschliessen siben tage/vnd am sibenden tage besehen/ists das das mal steht inn seynen augen wie for/vnd hat nicht weytter fressen an der haut/so sol in der priester aber mal siben tage verschliessen/Und wenn er in zum andern mal am sibendē tage besihet/vnd findt das das mal geschwunden ist vnd nicht weytter fressen hat an der haut/so sol er in reyn vrteylen/denn es ist grund/vnd er sol sein Kleyder waschen/so ist er reyn. Wenn aber der grund weytter frist inn der haut nach dem er vom priester besehen vnd reyn gesprochen ist/vnd wirt nun zum andern mal vom priester besehen/wenn denn da der priester sihet/das der grund weytter gefressen hat inn der haut/soll er in vnreyn vrteylen/denn es ist gewiss aussatz.

Wenn ein mal des aussatzs am menschen seyn wirt/den soll man zum priester bringen/Wenn der selb sihet vnd findt/das weys auffge- faren ist an der haut vnd die har weys verwandelt/vnd tho fleysch im geschwer ist/so ist es gewiss ein alter aussatz inn der haut seyns fleyschs/darumb sol in der priester vnreyn vrteylen vnd nicht verschlies- sen/denn er ist schon vnreyn.

Wenn aber der aussatz bliet inn der haut/vnd bedeckt die ganze haut von dem haupt an bis vff die füß/alles was dem priester vor au- gen sein mag/Wenn denn der priester besihet vnd findt/das der aus- satz das ganz fleisch bedeckt hat/so sol er den selben reyn vrteylen/die weyl es alles an im inn weys verwandelt ist/denn er ist reyn/Ist ab- er tho fleysch da/des tags wenn er besehen wirt/so ist er vnreyn/Und wenn der priester das tho fleysch besihet/sol er in vnreyn vrteylen/denn er ist vnreyn/vnd es ist gewiss aussatz. Verkeret sich aber das thoe fleysch wider/vnd verwandelt sich inn weys/so sol er zum prie- ster kommen/Und wenn der priester besihet vnd findt/das das mal

ist inn weyß verwandelt/sol er in rein vteylen/denn er ist rein.

**W**enn inn yemants fleysch an der haut ein drüß wirdt/vnd wider heylet/darnach an dem selben ort etwas weyß auff feret oder tödlich eytter weyß wirt/soll er vom priester besehen werden/**W**enn denn der priester sihet/das das angesehen nydriger ist/denn die ander haut vnd das har weyß verwandelt/so sol er in vnrein vteylen/denn es ist gewiß ein außsatz mal auß der drüß worden. **S**ihet aber der priester vnd findet/das die har nicht weyß sind/vnd ist nicht nydriger denn die ander haut/vnd ist geschwunden/so sol er in syben tage verschliessen/Frysser es weytter inn der haut/so soll er in vnrein vteylen/denn es ist gewiß ein außsatz mal/**B**leibt aber das eytter weyß also steen vnd frysser nicht weytter/so ist die narbe von der drüß/vnd der priester soll in rein vteylen.

**W**enn yemants fleysch an der haut vom feur brand wund würdt/vnd das brandt mal tödlich oder weyß ist/vnd der priester in besihet/vnd findet das har inn weyß verwandelt/an dem brandt mal/vnd das ansehen tieffer den die ander haut/so ist gewiß außsatz auß dem brandt mal worden/darumb soll in der priester vnrein vteylen/denn es ist ein außsatz mal. **S**ihet aber der priester vnd findet/das die har am brandt mal nicht weyß verwandelt/vnd nicht nydriger ist denn die ander haut/vnd ist dazu geschwunden/soll er in syben tage verschliessen. **U**nd am sybenden tage soll er in besehen/hats weytter freysen an der haut/so soll er in vnrein vteylen/denn es ist außsatz/**I**st aber gestanden an dem brandt mal/vnd nicht weytter gefressen an der haut/vnd ist dazu geschwunden/so ist ein geschwyr des brandt mals/vnd der priester soll in reyn vteylen/denn es ist ein narbe des brandt mals.

**W**enn ein man oder weib auff dem haupt oder am bart schebichte wirt/vnd der priester das mal besihet/vnd findet/das das ansehen tieffer ist/denn die ander haut/vnd das har da selbs gulden vnd dünne/so soll er in vnrein vteylen/denn es ist ein außsetziger grindt des heubtes oder des barts. **S**ihet aber der priester/das der grindt nicht tieffer anzusehen ist denn die haut/vnd das har nicht falb ist/soll er den selben syben tag verschliessen/**U**nd wenn er am sybenden tage besihet vnd findet/das der grindt nicht weytter freysen hat/vnd kein gulden har da ist/vnd das ansehen des grinds nicht tieffer ist denn die ander haut/sol er sich bescheren/doch das er den grindt nicht beschere/vnd sol in der priester aber mal syben tag verschliessen/**U**nd wenn er in am sybenden tag besihet vñ findet/das der grindt nicht weytter freysen hat inn der haut/vñ das ansehen ist nicht tieffer den die ander haut/so sol in der priester rein sprechen/**U**nd er sol sein kleyder waschen/denn er ist rein. **F**rist aber der grindt weitter an der haut nach dem er reyn gesprochen ist/vnd der priester besihet vnd findet/das der grindt also

## Das drit buch

weytter fressen hat an der haut/so sol er nicht mehr darnach fragen/  
ob die har gulden seind/denn er ist vnreyn. Ist aber vor augen der  
grind still gestanden vnd salb har daselbst auffg ange/so ist der grind  
heyl/vnd er reyn/darumb sol in der priester reyn sprechen.

**W**enn ein man oder weib an der haut ihres fleisch etwas eitter weis  
ist/vnd der priester sibet da selbs/das das eytter weys schwindet/das  
ist ein weisser grind inn der haut auffgangen/vnd er ist reyn. **F**

**W**enn ein man oder weib die haupt har ausfallen/das er kal wirt/  
der ist reyn. Fallen sie im fornen am haupt aus/so ist ein glaze/vnd  
er ist reyn. Wirt aber an der glazen oder da er kal ist/ein weys rodes  
licht mal/so ist im aussatz an der glaze oder am kal kopff auffgange/  
darumb sol in der priester besehen/vnd wenn er findt/das weys rodes  
licht mal auffgelauffen an seiner glazen oder kal kopff/so sol die haut  
des fleischs wie aussetzig sein/darumb ist er ein aussetziger man vnd  
vnreyn/Vnd der priester sol in vnreyn sprechen solchs mals halben vff  
seym haupt.

**W**er nu aussetzig ist/des kleider sollen zurrissen sein/vnd das haupt  
blos/vnd die lippen verhüllet/vnd sol aller dinge vnreyn genennet  
werden. Vnd so lange das mal an im ist/sol er vnreyn sein/alleyne  
wonen/vnd sein wouung sol außer dem läger sein.

**W**enn an ein kleid eins aussatzs mal sein wirt/es sey wollen oder  
leynen/am werfft oder am eyntrecht/es sey leynen oder wollen/oder  
an eym fell oder an allem das aus sellen gemacht wirt. Vnd wenn  
das mal bleich oder rodelicht ist/am kleid oder am fell oder am werfft  
oder am eyntrecht/oder an eynigerley ding das von sellen gemacht  
ist/das ist gewys ein mal des aussatzs/darumb sol der priester bese-  
hen/Vnd wenn er das mal sibet/sol ers eynschliessen sibent tage/Vnd  
wenn er am sibenden tage sibet/das das mal hat weytter gefressen/  
am kleyd/am werfft oder am eyntrecht/am fell oder an allem das  
man aus sellen macht/so ist ein fressend mal des aussatzs/vnd ist vn-  
reyn/vnd sol das kleyd verpennen/oder den werfft oder den eyn-  
tracht/es sey wollen oder leynen/oder allerley fellweg/darynn  
solch mal ist/Denn es ist eyn mal des aussatzs/vnd solts mit feur  
verpennen.

**W**irt aber der priester sehen/das das mal nicht weytter fressen hat  
am kleid/oder am werfft oder am eintracht oder an allerley fellweg/  
so sol er gepietten/das man wasche darynn das mal ist/vnd sol  
eynschliessen ander sibent tage. Vnd wenn der priester sehen wirt  
nach dem das mal gewaschen ist/das das mal nicht verwandelt ist  
vor seyn augen/vñ auch nicht weytter fressen hat/so ist vnreyn vnd  
solts mit feur verpennen/denn es ist tieff eynggefressen vnd hats bes-  
schaben gemacht. Wenn aber der priester sibet/das das mal geschwin-  
den ist nach seym waschen/so sol ers abreyssen vom kleyd/vom fell/

vom werfft oder vom eyntracht/Wirts aber noch gesehen am Kleyd am werfft/am eyntracht/oder allerley felwerg/so ist eyn fleck/vnd solts mit feur verbrennen darynn solch mal ist. Das Kleyd aber oder werfft oder eyntracht oder allerley fellwerg das gewaschen ist/vnd das mal von im gelassen hat/sol man zum andern mal waschen/so ist reyn.

Das ist das gesetz über die mal des aussatzs an Kleydern/sie seyen wollen oder leinen/am werfft vnd am eyntracht vñ allerley felwerg/reyn oder vnreyn zñ sprechen.

### **Das. XIII. Capitel.**

**A** **U** **nd** **der** **H** **E** **R** **R** **redet** **mit**



Mose vnd sprach/ Das ist das gesetz über den aussatzigen/wenn er sol gereinigt werden/ Er sol zum priester kommen/Vnd der priester sol aus dem läger gehen/vnd besehen/wie das mal des aussatzs am aussatzigen heyl worden ist/Vnd sol gepietten dem der zñ reinigen ist/das er zween lebendige vogel neme/die do reyn sind/vnd cedern holtz vnd rosynfarb vnd ysop/Vnd sol gepieten/den einen vogel zñ schlachten inn eym erden gefess am lebendigen wasser/Vnd sol den lebendigen vogel nemen mit dem cedern holtz/rosinfarb vnd ysop/vnd inn des geschlachtē vogels blüt tunccken am lebendigen wasser/vnd besprenge den/der vom aussatz zñ reinigen ist/siben mal/vnd reinige in also vnd lasse den lebendigen vogel yns frey feld fliegen.

Der gereynigete aber sol sein Kleider waschen vnd alle sein har abscheren vnd sich mit wasser baden/so ist er reyn/darnach gehe er yns läger/doch sol er aussen seiner hütten siben tage bliben/Vnd am siben den tage sol er alle sein har abscheren vff dem haupt/am bart/an den augbumen/das alle har abgeschoren seyen/vnd sol seyn Kleyder waschen vnd sein fleysch im wasser baden/ so ist er reyn.

**B** Vnd am achten sol er zwey lemmer nemen on wandel vnd eyn iärig schaff on wandel/vnd drey zehenden semel mel zum speyhopffer/mit öle gemenget/vnd ein Log öles. Da sol der priester den selbē gereynigten vnd dise ding stellen für den **H E R R** vor der thür der hütten des zeugnis/vnd sol das eine lamb nemen vnd zum schuldopffer opffern/mit dem Log öle/vnd sol solchs vor dem **H E R R** Weben/vnd darnach das lamb schlachten/da man das sündopffer vnd brandopffer schlacht/nemlich an heyliger stette/Penn wie das sündopffer/also ist auch das schuldopffer des priesters/Penn es ist das aller heyligst.

Vnd der priester sol des blüts nemen vom schuldopffer/vnd dem gereynigten auff den knorbel des rechten ohrs thun/vnd auff den dau

## Das drit buch

**[Log]** log ist ein klein maslin auff ebzeisch also genennet/aber noch vnge wiß wie groß es sey

Gleich wie der außsatz bedeut falsche lere/falschen glauben vnd falsch heyliges lebē/sonderlich das auff eigen werck/vñ nicht auff lauter gottes gnade. Also bedeut diß reinigē wie man ketzerey/vnd so lich falsch lere vertreiben sol/**A**emlich dz die prediger solle dz ole inn der hand haben/vñ mit dem finger handeln/dz ist sy sollen das Gottes wort von der gnade im leben beweysen/vnd inn geist krafft predigen/da mit die leut gehorchen/vnd mit der hand fassen/vnd folgen/das diß sprengen vor de herren/vnd das salben der leut nichts anders ist. Denn das Euangelion vor got predigē/vñ die leut also vom yrthum furen/Denn für ver tilget kein ketzerey/sonder allein gottes wort im geist gesint.

men seiner rechten hand/vnd auff den grossen zehē seines rechten füßes/**D**arnach soll er des öles auß dem **L**og nemen/vnd auff sein des priesters linckē hand giessen/vnd mit sein rechten finger inn das ole tunccken/das inn seiner lincken handt ist/vnd sprengē mit seinfinger das ole sybē mal vor dem **W**EXXII/**D**as übrige ole aber inn seiner hand sol er dem gereinigē vff den knorbel des rechtē ors thun/vnd vff den rechten daumen/vnd auff den grossen zehē seines rechten füßes/oben auff das blüt des schuldopfers/das übrige ole aber inn seiner handt/soll er auff des gereynigten haubt thun vnd in versünen vor dem **W**EXXII. Vnd soll das sündopffer machen vnd den gereynigten versünen seiner vnreynigkeit halben/**V**nd soll darnach das brandopffer schlachten/vnd soll es auff dem altar opffern sampt dem speyhopffer vnd in versünen/so ist er reyn.

**I**st er aber arm vnd mit seiner hand nicht so vil erwirbt/so neme er ein lamb zum schuldopffer zu Weben/in zu versünen/vnd ein zehēden semel mehl mit ole gemengt zum speyhopffer/vnd ein **L**og ole/vnd zwo dordeltauben/oder zwo iunge tauben/die er mit seiner hand erwerben kan/das eine sey ein sündopffer/die ander ein brandopffer/vnd bringe sy am achte tag seiner reynigung zum priester/für die thüre der hütten des zeugniss vor dem **W**EXXII.

**D**a sol der priester das lam zum schuldopffer nemen/vnd das **L**og ole/vnd sols alles Weben vor dem **W**EXXII/vnd das lamb das schuldopffer schlachten/vnd des blüts nemen von dem selben schuldopffer/vnd dem gereynigten thun auff den knorbel seins rechten ors/vnd auff den daumen seiner rechten hand/vnd auff den grossen zehē seins rechten füßes/vnd des öles inn seine des priesters linckē hand giesen/vnd mit seinem rechtē finger/das ole das inn seiner lincken hand ist/syben mal sprengen vor dem **W**EXXII.

**D**es übrigen aber inn seiner hand/soll er dem gereynigten auff den knorbel seins rechten ors/vnd auff den daumen seiner rechten hand/vnd auff den grossen zehē seins rechten füßes thun/oben auff das blüt des schuldopfers/das übrige ole inn seiner hand sol er dem gereynigten auff das haubt thun/in zu versünen vor dem **W**EXXII/**V**nd darnach aus der einen dordeltauben oder iungen tauben/wie seyne hand hat mügen erwerben/ein sündopffer/auß der andern/ein brandopffer machen/sampt dem speyhopffer/vnd sol der priester den gereynigten also versünen vor dem **W**EXXII/**D**as sey das gesetz für den außserzigen/der mit seiner handt nicht erwerben kan/was zu seiner reynigung gehöret/

**V**nd der **W**EXXII redet mit **M**ose vnd **A**aron/vnd sprach/**W**enn ir ins land **C**anaan köpft/das ich euch zur besizung gebe/vnd werde ir gent inn ein hauffe eüwer besizung ein außsatz mal geben/**S**o sol der kommen/des das hauff ist/dem priester ansagen vnd sprechen/**E**s si

het mich an/als sey ein aussetzig mal am mein hause/So sol der püester heissen/das sie das haus aus reumen/ehe denn der püester hineyn geht/das mal zu besehen/vff das nicht vnreyn werde alles was ym hause ist/darnach sol der püester hyneyn gehen das mal zu besehen.

**W**enn er nu besihet/vnd findt/das an der wand des hauß/gell oder rodelichte grüblin sind/vnd ir ansehen nydriger denn sunst die wand ist/so sol er zum hauß zur thür er auß gehen/vnd das hauß sibentage verschliessen/Vnd wenn er am sibenden tag wider kompt vnd sihet/das das mal weytter gefressen hat an des hauß wand/so sol er die steine heissen aus brechen/darinn das mal ist/vnd hynaus für die stadt/  
**F** an einen vnreynen ort werffen/vnd das hauß soll man ynnwendig ringsrumb schaben/vnd sollen den abge schabenen staub hynaus für die statt an ein vnreynen ort schüttē/vnd andere steine nemen vnd an ihener statt thün/vnd andern staub nemen vnd das hauß bewerffen.

**W**enn denn das mal wider kompt vnd aus bricht am hause/nach dem man die steyne vnd den staub außgerissen vnd das hauß anders beworffen hat/so sol der püester hineyn gehen/vnd wenn er sihet/das das mal weytter gefressen hat am hause/so ist gewyß eyn fressender aussatz am hause vnd ist vnreyn/darumb sol man das hauß abbrechen/stein vnd holtz vnd allen staub am hause/vnd sols hynaus führen für die stadt an ein vnreyn ort/Vnd wer inn das hauß geet/so lange es verschlossen ist/der ist vnreyn bis an den abent/Vnd wer drynnen ligt oder dinnen isset/der sol seine kleyder waschen.

**W**o aber der püester/wenn er hyneyn geht/sihet/das diß mal nicht weytter am haus gefressen hat/nach dem das hauß beworffen ist/so sol ers reyn sprechen/denn das mal ist heyl worden. Vnd soll zum sündopffer für das hauß nemen zween vogel/Cedern holtz vnd rosinfarb wolle vnd ysop/vnd den einen vogel schlachten inn ein erden gefes an ein lebendigen wasser/vnd sol nemen das Cedern holtz/die rosinfarb/wolle/den ysop vnd den lebendigen vogel/vnd inn des geschlachten vogels blüt tuncken an dem lebendigē wasser/vnd das haus sibemal besprengē/vnd sol also das hauß entsündigē mit dem blüt des vogels/mit dem lebendigen wasser/mit dem lebendigē vogel/mit dem Cedern holtz/mit ysopen vnd mit rosinfarb wolle/Vnd sol den lebendigen vogel lassen hynaus für die statt yns frey fellt fliegen/vnd das hauß versünen/so ist reyn.

**D**as ist das gesetz über allerley mal des aussatzs vnd grinds über den aussatz der kleyder vnd der heuser/über die beulen/gnetz vnd eyteter weys/auff das man wisse/wenn etwas vnreyn oder reyn ist. Das ist das gesetz vom aussatz.

**Das. xv. Capitel.**

## Das dritt büch



### Ad der **H E R R** redet mit

**M**ose vnd Aaron vnd sprach/Rede mit den **E**ynderen Israel vnd sprecht zu inen/Wenn eym man von seym fleisch ein flus flüßet/der selb ist vnreyn/denn aber ist er vnreyn an disem flus/wenn seyn fleisch vom flus eytter oder wund gefressen wirt. Alle läger darauff er ligt vnd alles daruff er sitzt/wirt vnreyn werden.

**U**nd wer sein läger anrühret/der sol seine kleyder waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn sein bis auff den abent.

**U**nd wer sich setz/da er gefessen ist/der sol seine kleyder waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn seyn bis auff den abent/Wer sein fleisch anrühret/der sol seine kleyder waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn seyn bis auff den abent/Wenn er seyn speychel wirfft auff den der reyn ist/der sol seyne kleyder waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn seyn bis auff den abent.

**U**nd der sattel darauff er reyrtet/wirt vnreyn werden/Und wer anrühret yrgent etwas das vnder im ist gewesen/der wirt vnreyn sin bis auff den abent. Und wer solchs tregt/der sol seine kleider waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn seyn bis auff den abent. Und welchen er anrühret/vnd nicht zuuor die hende weicht/der sol sein kleyder waschen vnd sich mit wasser baden vnd vnreyn sein bis auff den abent. Wenn er eyn erden gefess anrühret/das sol man zurbrechen/Aber das hülzen fass sol man mit wasser waschen.

**U**nd wenn er reyn wirt von seinem flus/so sol er syben tage zelen nach dem er rein worden ist/vnd seine kleider waschen/vnd sein fleisch mit lebendigen wasser baden/so ist er reyn. Und am achten tage sol er zwo durtel taubē oder zwo iunge tauben nemen/vñ für den **H E R R** bringen vor der thür der hütten des zeugnis vnd dem priester geben/Und der priester sol aus einer ein sündopffer/aus der anderen eyn brandopffer machen/vnd in versünen vor dem **H E R R** seins flus halben.

**W**enn ein man im schlaff der samen entgehet/der sol seyn ganzes fleisch mit wasser baden vnd vnreyn sein bis auff den abent. Und alles kleid vnd alles fell/das mit solchem samen beflecht ist/sol er waschen mit wasser vnd vnreyn sein bis auff den abent/Ein weib/bey welchem ein solcher ligt/sollen sie sich mit wasser baden vnd vnreyn sein bis auff den abent.

**W**enn ein weyb irs fleischs blutflus hat/die sol sibentage beseyt gethan sein. Wer sie anrühret/der wirt vnreyn sin bis auff den abent/Und alles waruff sie ligt/so lang sie beseyt gethan ist/wirt vnreyn sein/Und warauff sie sitzt/wirt vnreyn sein/Und wer it läger anrühret/der sol seine kleider waschen vnd sich mit wasser baden vñ vnreyn

sein bis auff den abent. **W**nd wer anrühret yrgent was/dar auff sie ge-  
fessen hat/sol seine kleider waschen/vnd sich mit wasser baden/vnd vn-  
reyn sein bis auff den abent. **W**nd wenn ein man bey ir ligt/die weil  
sie beseyt than ist/der wirt siben tage unreine sein/vnd das läger dar-  
auff er gelegen ist/wirt unreine sein.

**W**enn aber ein weib iren blüt flus ein lange zeyt hat/nicht alleyn  
zur gewonlicher zeit/sonder auch üb er die gewonlichen zeit/**S**o wirt  
sie unreine sein/so lange sie flüßet/wie sie zur zeit irs beythums so solle  
sie auch hie unreine sein. **A**lles läger dar auff sie ligt die ganze zeyt  
irs flus/sol sein wie das läger irs beythums/**W**nd alles war vff sie sitzt/  
wirt unrein sein/gleich der unreynigkēyt irs beythums. **W**er der et-  
was anrühret/der wirt unreyn sein/vnd sol seine kleyder waschen vnd  
sich mit wasser baden vnd unrein sein bis auff den abent.

**W**irt sie aber rein von irem flus/so sol sie siben tage zelen/darnach  
sol sie reine sein/vnd am achten tage sol sie zwo durtelraubē oder zwo  
iunge tauben nemen vnd zum priester bringen für die thür der hütten  
des zeugnis. **W**nd der priester sol aus einer machē eyn sündopffer/aus  
der andern ein brandopffer/vnd sie versünen vor dem **H E R R**  
über den flus irer unreynigkēyt.

**S**o solt ir schaffen/das die kinde r Israel sich irer unreynigkēyt ein-  
fern/das sie nicht sterben inn irer unreynigkēyt/wenn sie meyne wonun-  
ge verunreynen/die vnder euch ist.

**D**as ist das gesetz über den d er ein flus hat/vnd dem der same ym  
schlaß entgehet/das er vnr eine dauon wirt/**D**ñ über die so iren blüt  
flus hat/vnd wer ein flus hat/es sey man oder weyb/vnd wenn eyn  
man bey einer unreynen ligt.

## Das .xvi. Capitel.



**W**nd der **H E R R** redet mit

**M**ose (nach dem die zween sūne Arons gestorben wa-  
ren da sie vor dem **H E R R** opfferten) vñ sprach/  
**S**age deinem brüder Aaron/das er nicht allerley zeit inn  
das ynwendige Heiligthum gehe hinder dem fürhang vor dem **G**na-  
den stül der auff der laden ist/das er nicht sterbe/denn ich will inn ey-  
ner wolcken erscheynen auff dem **G**naden stül.

**S**onder damit sol er hyneyn gehen/mit eym iungen farren zum  
sündopffer vnd mit eim widder zum brandopffer/vnd sol den heiligen  
leynen rock an legen/vnd leynen nyderwad an seym fleysch haben/  
vnd mit eim leynen gürttel gürtten vnd den leynen hüt auff haben/  
**D**enn das sind die heiligen kleider/vñ sol sin fleisch mit wasser baden/  
vnd sie anlegen/vnd sol von der gemeyne der kinde r Israel zween zye-  
gen böck nemen zum sündopffer vnd einen widder zum brandopffer

## Das drit Buch

**U**nd Aaron sol den farren sin sündopffer erzu bringen vnd sich vnd sein haus versünen/ Vnd darnach die zween böck nemen vnd für den **HERRN** stellen vor der thür der hütten des zeugnis / vnd sol das loss werffen über zween böck / eins bocks loss dem **HERRN** vnd des andern dem freybock / Vnd sol den bock / auff welchen des **HERRN** loss fellet / opffern zum sündopffer / Aber den bock vff welchen das loss des freibocks fellet / sol er lebédig für den **HERRN** stellen / das er in versüne / vnd lasse den freybock inn die wüste. Vnd also sol er den farren seyns sündopffers erzu bringen / vnd sich vnd seyn haus versünen / vnd sol in schlachten.

**U**nd soll eyn pfannen voll glüt vom altar nemen / der vor dem **HERRN** steht / vnd die hand voll zurstossens reuchwercks / vnd hyneyn hinder den fürhang bringen / vnd das reuchwerck auffse feüt thun vor dem **HERRN** / das der nebel vom reuchwerg den Gnaden stül bedecte / der auff dem zeugnis ist / das er nicht sterbe. Vnd sol des blüts vom farren nemen / vnd mit seym finger gegen dem Gnaden stül sprengen fornen an / Siben mal sol er also vor dem Gnadenstül mit seym finger vom blüt sprengen.

**D**arnach sol er den bock des volcks sündopffer schlachten / vñ seins blüts hyneyn bingen hynder den fürhang / vnd soll mit seym blüt thun wie er mit des farren blüt than hat / vnd damit auch sprengen forne gegen den Gnaden stül / vnd sol also versünen das Heiligthum von der vnreynigkeit der kinder Israel / vnd von irer übertretung inn allen iren sünden / Also soll er thun der hütten des zeugnis / welche die wohnung bey in ist / vnder irer vnreynigkeit.

**W**eyn mensch sol inn der hütten des zeugnis seyn / wenn er hyneyn gehet zu versünen im Heiligthum bis er eraus gee / vnd sol also versünen sich vnd sein haus vnd die ganze gemeyne Israel. Vnd wenn er eraus gehet zum altar der vor dem **HERRN** steht / sol er in versünen / vnd sol des blüts vom farren vnd des blüts vom bock nemen vnd vff des altars hörner umbher thun / Vnd sol mit seim finger vom blüt drauff sprengen siben mal vnd in heyligen vnd weyhen von der vnreynigkeit der kinder Israel.

**U**nd wenn er volbracht hat das versünen des Heiligthums vnd der hütten des zeugnis vnd des altars / sol er den lebendigen bock erzu bringen / Da sol denn Aaron seine beyde hende vff sein haupt legen vnd bekennen vff in alle missethat der kinder Israel vnd alle ire übertretung inn iren sünden / vnd sol sie dem bock auff das haupt legen / vnd in durch ein man / der vorhanden ist / inn die wüsten lauffen lassen / das also der bock alle ire missethat auff im inn ein wildnis trage / vnd lasse in die wüste.

**U**nd Aaron sol inn die hütten des zeugnis gehen / vnd aus ziehen die leynen kleyder / die er anzoch / da er inn das Heiligthum gieng / vñ

sol sie daselbs lassen/vnd sol seyn fleysch mit wasser baden an heiliger stette/vnd sin eigen kleyder anthun/Vnd erauß gehen vnd sin brand opffer vnd des volcks brandopffer machen/vnd beyde sich vnd das volck versünen/vnd das fett vom sündopffer vff dem altar anzündē/ **S**er aber den frey bock hat außgeführt/sol seine kleyder waschen vnd sein fleysch mit wasser baden/vnd darnach yns läger kommen.

**D**en farren des sündopfers vnd den bock des sündopfers/welcher blüt inn das heiligthum zu versünen bracht wart/sol man hinaus führen für das läger/vnd mit feür verbrennen/beyde ir haut/fleysch vnd mist. **V**nd der sie verbrent/sol sine kleyder waschen vnd sein fleysch mit wasser baden/vnd darnach yns läger kommen.

**A**uch sol euch das ein ewigs recht sein/Am zehenden tag des sibenden monden solt ir ewer selen demütigen vnd keyn werck thun/er sey eynheymisch oder frembder vnder euch/**D**enn an disem tag geschicht ewer versünung/das ir gereinigt werdet von allen ewren sünden vor dem **HERRN**/darumb sols euch ein freyer Sabbath sein/vnd ir solt ewer seelen demütigen/**E**yn ewig recht sey das.

**E**s sol aber solche versünung thun eyn priester/den man gesalbet vnd des hand man füllet hat zum priester an seins vaters stat/vnd sol die leynen kleyder anthun/nemlich die heiligen kleyder/vnd sol also versünen das heilige heiligthum vnd die hütten des zeugnis/vnd den altar/vnd die priester vnd alles volck der gemeyne. Das sol euch eyn ewigs recht seyn/das ir die kinder Israel versünnet von allen iren sünden/**I**n Jar Eyn Mal. **V**nd Mose thet/wie im der **HERR** gepotten hatte.

## **Das XVII. Capitel.**

### **Wd der HERR redet mit**



**M**ose vnd sprach/**S**age Aaron vnd seynen sünen vnd allen kinderen Israel/vnd spüch zu sinen/**D**as ist das der **HERR** gepotten hat. **W**elcher aus dem haus Israel eyn ochsen/oder lamm/oder zygen schlacht inn dem läger oder aussen vor dem lager/vnd nicht für die thür der hütten des zeugnis bringt/das dem **HERRN** zum opffer bracht werde vor der wohnung des **HERRN**/der sol des blüts schuldig seyn/als der blüt vergossen hat/vnd solcher mensch sol ausgerottet werden aus seinem volck.

**D**arumb sollen die kinder Israel ire opffer/die sie auff dem freyen feld opfferen wollen/für den **HERRN** bringen für die thür der hütten des zeugnis/zum priester/vnd alda ire tödopffer dem **HERRN** opfferen/**V**nd der priester sol das blüt auff den altar des **HERRN** sprengen für die thür der hütten des zeugnis/vnd

## Das drit buch

† [teuffeln]  
Er meynet hie die  
teuffel/die da polle-  
ter geyster sind/vnd  
an etlichen ortten  
erscheynen da mit sie  
wallarten vnd zey-  
chen vnd ander des  
gleychen anrichten/  
vñ heysen off Ebre-  
isch scirim/ latinisch  
Sanni/ Satyri zc.

das fett anzünden zum süßen geruch dem **HEXXVI**/ vnd mit  
nicht ire opffere hyn fort den † teuffelen opfferen mit den sie hüren/  
**Das** sol ein ewigs recht sein jnen bey iren nachkömen/ Darumb solt  
tu zu jnen sagen/welcher mensch aus dem haus Israel oder auch ein  
fremdlinger der vnder euch ist/der ein opffer oder brandopffer thüt/  
vnd bringts nicht für die thür der hütten des zeugnis/das ers dem  
**HEXXVII** thüt/der sol ausgerodtet werden von seynem volck.  
**Vnd** welcher mensch/er sey vom haus Israel oder ein fremdlinger  
vnder euch/irgent blüt isset/wider den wil ich meyn anelit setzen/vnd  
wil in mitten aus seinem volck rotten/denn des leybs seel ist im blüt/  
vnd ich hab euch zum altar geben/das euwer seelen damit versünet  
werden/Denn das blüt das inn der seelen ist/versünet/Darumb hab  
ich gesagt den kindern Israel/keine seel vnder euch sol blüt essen/auch  
keyn fremdlinger der vnder euch wonet.

**Vnd** welcher mensch vnder euch/er sey vom haus Israel oder eyn  
fremdlinger vnder euch/der ein thier oder vogel fahet auff der iaget/  
das man isset/der soll desselben blüt vergiessen vnd mit erden zu schar-  
ren/denn alles fleysch lebt im blüt/vnd ich hab den kindern Israel  
gesagt/ir solt keyns leybs blüt essen. Denn alles fleysch leben ist inn  
seym blüt/Wer es isset/der sol ausgerodtet werdē. **Vnd** welche seele  
ein ass oder das vom wild zurrissen ist/isset/er sey eyn cynheimischer  
oder fremdlinger/der sol sin Kleid waschen vnd sich mit wasser baden/  
vnd vnreyne sein bis auff den abent/so ist er reyn/wo er seine kleyder  
nicht waschen noch sich baden wirt/so sol er seine missethat tragen.

### Das. XVIII. Capitel.



#### **Vnd** der **HEK** redet mit **Mo**

se vnd sprach/Rede mit den kindern Israel vnd sprich zu  
jnen/Ich byn der **HEK** ewer Gott/ir solt nicht thün  
nach den wercken des Egypten lands/darynnen ir gewonet habt.  
Auch nicht nach den wercken des lands Canaan/dareyn ich euch für-  
ten wil/ir solt auch euch nach irem recht nicht haltē/sonder nach mey-  
nen rechten solt ir thün/vnd meyne sätzung solt ir halten/das ir drin-  
nen wandelt/Denn ich byn der **HEK** ewer Gott/darumb solt ir  
meyne sätzung halten vnd meyne rechte/Denn welcher mensch die  
selben thüt/der wirt da durch leben/denn ich byn der **HEK**.  
**Niemand** sol sich zu seiner nechsten blütfreündin thün/ir schambd  
zu blößen/denn ich byn der **HEK**/Du solt deins vaters vnd dey-  
ner mütter schambd nicht blößen/Es ist deyn mütter/drumb soltu ir  
schambd nicht blößen. Du solt deyns vatern weybs schambd nicht  
blößen/denn es ist deyns vaters schambd. Du solt deiner schwestern  
schambd/die deins vater oder deiner mütter dochter ist/daheym oder  
daussen

dauffen geporn/nicht blößen/Du solt deins suns oder deyner tochter  
tochter schambd nicht blößen/denn es ist deind schambd/Du solt der  
tochter deins vaters weibs/die dein vater geporn ist/vñ deine schwe  
ist/schambd nicht blößen. Du solt dines vattern Schwester schambd  
nicht blößen/denn es ist deins vaters neheste blütfreundin. Du solt di  
ner müter Schwester schambd nicht blößen/denn es ist deiner müter ne  
heste blütfreundin.

**D**u solt deyns vatern brüder schambd nicht blößen/das du seyn  
weyb nemeß/denn sie ist deine wase. **D**u solt deiner schn ur schambd  
nicht blößen/denn es ist deins suns weyb/darumb soltu ir schambd  
nicht blößen. **D**u solt deins brüders weybs schambd nicht blößen/  
denn es ist deins brüders schambd. **D**u solt deins weibs sampt ir to  
chter schambd nicht blößen/noch irs suns tochter oder tochter tochter  
nemen/ir schambd zü blößen/denn es ist ir neheste blütfreundin/vñ  
ist ein laster. **D**u solt auch kein weyb nemen sampt irer Schwester/ir  
schambd zü blößen/weil sie noch lebt. Du solt nicht zum weyb gehen  
weyl sie ir kranckheit hat inn irer vnreinigkeit/ir schambd zü blößen.

**D**u solt auch nicht bey deins nehesten weib ligen sie zü besamen/da  
mit du dich an ir verunreinigest. **D**u solt auch deines samens nicht  
geben das es dem <sup>†</sup>Molech verbrant werde/das du nicht entheiligest  
den namen deines Gottes/denn ich byn der **Y E R X**.

**D**u solt nicht bey Knaben ligen wie beym weib/Denn es ist ein gre  
wel. **D**u solt auch bey keinem thier ligen/das du mit im verunreyn  
get werdest. Vnd kein weib sol mit ein thier zü schaffen haben/Denn  
es ist gewel.

**I**r solt euch in diser keinem verunreynigen/Denn inn disem allen  
haben sich verunreinigt die heyden/die ich vor euch her will austos  
sen/vnd das land dadurch verunreinigt ist/vnd ich wil ir missethat  
an in heymlichen/das das land seine eynwoner aus speye/Darumb  
haltet meine satzung vnd rechte/vnd thüt nicht yrgent dise gewel/  
weder der eynheimisch noch der fremdling vnder euch/denn alle sol  
che gewel haben die leutte dises lands than/die vor euch waren/vñ  
haben das land verunreiniget/vff das euch nicht auch das land aus  
speye/wenn ir es verunreynigt/gleich wie es die Heyden hat ausge  
speyer/die vor euch waren/Denn welche dise gewel thün/der seelen  
sollen ausgerottet werden von irem volck/Darumb haltet meyne  
satze/das ir nicht thüt nach den gewelichen sitten/die vor euch wa  
ren/das ir nicht da mit verunreyniget werdet/Denn ich byn der  
**Y E R X** ewer Gott.

<sup>†</sup> Molech war eyn  
abgott/dem sie ir  
eygen kinder zü die  
enst verbranten/  
wie Manasse thet  
der künig Juda/vñ  
meyneten Gott da  
mit zü dienen/wie  
Abraham thet da  
er Isaac seynen  
sun opffert/Aber  
weyl das Gott nis  
cht befolhen hatte  
wie er Abraham  
thet/war es vnre  
cht/darumb spricht  
hie Gott/das seyn  
name da durch ent  
beyligt wer de/  
Denn es geschach  
vnder Gottes name  
vnd war doch teuf  
selisch/wie auch  
yert klöster gelübd  
vnd ander mensche  
auffsetze vil leüt  
verderben/vnder  
göttlichem namen  
als sey es Gottes  
dienst.

**Das. XIX. Capitel.**

## Das drit buch



### Vnd der H E X X redet mit

Mose vnd sprach/redet mit der ganzen gemeine der Kins der Israel vnd sprich zu ihnen/ir solt heylig sein/denn ich byn heilig der H E X X ewer Gott. Ein yeglicher fürchte seine mütter vnd sinen vater/Haltet meine feyertage/Denn ich bin der H E X X ewer Gott/ Ir solt euch nicht zu den gözen wenden/vnd solt euch keine gegossene götzer machen/denn ich byn der H E X X ewer Gott.

Vnd wenn ir dem H E X X wolt tödopffer thun/so solt ir sie dazü opffern/das er euch gnedig sey/vnd solt sie desselbē tages essen/da ir sie opffert vnd des andern tages/was aber auff den dritten tag überbleibt/sol man mit feür verbrennen/Wirt aber yemand am dritten tag dauon essen/so ist er vnheilig/vnd wirt nicht gnad finden/vñ der selbe esser wirt sein missethat tragen/das er das Heiligthum des H E X X entheiliget/vñ solche seele wirt aus gerottet werdē von irem volck.

Wenn du dein land eynerndtest/soltu es nicht an den enden vmbher abschneiden/auch nicht alles genaw auff samlen. Also auch soltu deinen weinberg nicht genaw lesen/noch die abgefallen beer aufflesen/sonder dem armen vnd frembdingen soltu es lassen/denn ich bin der H E X X ewer Gott.

Ir solt nicht stelen/noch liegen/noch falschlich handeln einer mit dem andern. Ir solt nicht falsch schwerē bey meinem namen vnd entheiligen den namen deins Gots/denn ich bin der H E X X.

Du solt deinem nehesten nicht vnrecht thun noch berauben. Es solt des taglōners werck nicht bey dir bleiben bis an den morgen.

Du solt dem tauben nicht fluchen. Du solt vor dem blinden keyn anstoß setzen/denn du solt dich vor dinem Gote fürchten/denn ich bin der H E X X.

Ir solt nicht vnrecht handeln am gericht/vnd solt nicht fürziehen des geringen ansehen/noch ehren des grossen ansehen/sonder du solt deinen nehesten recht richten.

Du solt keinen verleumbder vnder dein em volck gehen lassen. Du solt auch nicht stehen wider deynes nehesten blüt/Denn ich byn der H E X X.

Du solt deinen brüder nicht hassen inn deinem hertzen/sonder du solt deinen nehesten straffen/auff das du nicht seyner halben schuld tragen müßest.

Du solt dich nicht rechen/auch nicht wider willen behalten gegen die kinder deyns volcks.

Du solt deynen nehesten lieben/wie dich selbs/denn ich byn der H E X X.

**W**eine sagung solt ir halten/das du dein viech nicht lassst mit anderley thier zu schaffen haben / Vnd dein feld nicht beschest mit gemang Korn / Vnd kein Kleyd an dich komme/das mit wolle vnd leyn gemenger ist.

**W**enn ein man beym weyb ligt vnd sy beschlefft / die ein dienst magd / vnd von ein andern verruckte ist / doch nicht erlöset / noch freyheit erlanget hat / das sol gestrafft werden / aber sy sollen nicht sterben / denn sy ist nicht frey gewesen / Er sol aber für seine schuld dem **WEX** für die thür der hütten des zengnis ein widder zum schuldopffer bringen / vnd der priester sol in versünen mit dem schuldopffer vor dem **WEX** über der sünden die er than hat / so wirt im Gott gnedig sein über seine sünd die er than hat.

[verruckt] das gesetz redet von solchē weib / das zūnoz vō yemant beschlaffen vnd doch nicht zur ee genommē ist / wie es sein solt nach dē gesetz am. xxi. capit. in andern büch / vil leicht / das sy ir herr dem nicht hat wölle geben / vnd als nun gleich einer witwen ist / vnd zum andern mal beschlaffen wirt welchs denn weder ee bruch nach hūrerey ist / vñ doch sünd die strefflich ist.

**W**enn ir ins land kommet / vnd allerley beuome pflantz / davon man isset / solt ir der selben vorhan beschneytten mit iren fruchten / drey jar solt ir sy vnbeschnitten achten / das ir sy nicht esset / im vierten iar aber sollen alle ire fruchte heilig vnd gepreiset sein dem **WEX** / im fünfften iar aber solt ir die frucht essen vnd sy einsamlen. Denn ich bin der **WEX** eüwer Gott.

**I**r solt nichts mit blüt essen. Ir solt nicht auff vō gel geschrey achten noch tage welen. Ir solt kein platten auff eüwerm kopff scheren / noch deinen bart gar abscheren.

**I**r solt kein mal an eüwerem leyb reyssen noch büchstaben an euch pfegen / denn ich bin der **WEX**.

**D**u solt dein tochter nicht zur hūrerey halten / das nicht das land hūrerey treybe vnd werde voll lasters.

**W**eine feyre haltet / vnd fürchtet euch vor meinem Heyligthum / denn ich bin der **WEX**.

**I**r solt euch nicht wendē zu den warsagern / vnd forschet nicht von den zeychen deutern / das ir nicht an in verimeynigt werdet / Denn ich bin der **WEX** eüwer Gott.

**V**or ein grawen haupt soltu auffstehen / vnd die alten eren / Denn du solt dich fürchten vor deinem Gott / denn ich bin der **WEX**.

**W**enn ein fremdling bey dir inn eüwerem lande wonen wirt / den solt ir nicht schinden / Er sol bey euch wonen wie ein einheimischer vnder euch / vnd solt in lieben wie dich selbs / denn ir seyt auch fremdling gewesen inn Egypten land / Ich bin der **WEX** eüwer Gott.

**I**r solt nicht vngleich handeln / am gericht / mit der ellen / mit gewicht / mit mass / rechte wage / rechte pfund / rechte Lpha / rechte Din sol bey euch sein. Denn ich bin der **WEX** eüwer Gott / der euch auß Egypten land gefüret hat / das ir alle meine sagung / vnd alle meine rechte haltet vnd thut. Denn ich bin der **WEX**.

**Das. xx. Capitel.**

## Das drit büch



### Ad der H E R R redet mit

Mose vnd sprach/ Sage den Kindern Israel/ Welcher vnder den Kindern Israel oder ein frembdlinger der inn Israel wonet/ seins samens dem Molech gibt/ der soll des todts sterben/ das volck im lande sol in steinigen/ vnd ich wil mein antlitz setzen wider solchen menschen/ vnd wil in aus sein volck rottē/ das er dem Molech seines samens geben vnd mein Heyligthum veruntreynigt/ vnd meinen heyligen namen entheyliget hat/ Vnd wo das volck im land durch die finger sehen wurd/ dem menschen/ der seines samens dem Molech gebē hat/ das es in nicht tödtet/ so wil doch ich mein antlitz wider den selben menschen setzen vnd wider sein geslecht/ vnd wil in vnd alle die mit gehört haben an dem Molech/ auß irem volck rotten.

Wenn ein sele sich zu den warsagern vnd zeichen deuttern wenden wirt/ das sy in nach hütet/ so wil ich mein antlitz wider die selben sele setzen/ vnd wil sy auß irem volck rotten. Darumb heyliget euch vnd seyt heylig/ Denn ich bin heilig eüwer Gott/ vnd haltet meine satzung vnd thüt sy/ Denn ich bin der HERR der euch heylige.

Wer seinem vater oder seiner müter flüchet/ der sol des todts sterben/ seyn blüt sey auff im / das er seynem vater oder müter flücht hat

Wer die ehe bricht mit yemandts weybe/ der sol des todts sterben/ beyde ehebrecher vnd ehebrecherin/ darumb das er mit seins nehesten weib die ehe brochen hat.

Wenn yemant bey sein s vatters weyb schlefft/ das er seins vatters schambd blösset hat/ die sollen beyde des todts sterben/ ir blüt sey auff inen.

Wenn yemandt bey seyner schnur schlefft/ so sollen sy beyde des todts sterben/ denn sy haben ein sch ande than/ ir blüt sey auff inen.

Wenn yemandt beim knaben schlefft/ wie beym weybe/ die haben ein grewel than/ vnd sollen beyde des todts sterben/ ir blüt sey auff inen

Wenn yemandt ein weib nimpt vnd ire mütter darzu / der hat ein laster verwirckt/ man sol in mit feüer verbrennē vnd sy auch/ das kein laster sey vnder euch.

Wenn yemandt beim viech ligt/ der sol des todts sterben/ vnd das viech sol man erwürgen.

Wenn ein weib sich zu irgent ein viech thüt/ das sy mit im züschaffen hat/ die soltu tödren vnd das viech auch/ des todts sollen sy sterben/ ir blüt sey auff inen.

Wenn yemandt seine schwester nimpt / seins vatters tochter oder seiner mütter tochter/ vnd ire schambd beschawet/ vnd sy wider seine

schambd/das ist ein schande/Die sollen außgerottet werden vor den leuten irs volcks/Denn er hat seiner schwester schambd entblößet/er sol seine schuld tragen.

Wenn ein man bey dem weib schlafft zur zeit irer Franckheit vnd entblößet ire schambd vnd deckt iren brun vff/vnd sie entblößet den brun irs blüts/die sollen beyde aus irem volck gerottet werden.

Seiner mütter schwester schambd/vnd deynes vaters schwester schambd soltu nicht entblößen/denn ein solcher hat seyn nehest blüts freündin auff deckt/vnd sie sollen ire schuld tragen.

Wenn yemand bey seiner mumen schlafft/der hat seiner mumen schambd entblößet/sie sollen ire sünde tragen/on kinder sollen sie sterben.

¶ Wenn yemandt seyns brüders weyb nympt/das ist eyn vnflat/sie sollen on kinder sein/darumb das er hat seyns brüders schambd entblößet.

So haltet mi alle meyne sätzung vnd meyne recht vnd thut sie/vff das euch nicht das land ausspeye/dareyn ich euch sitze/das ir dreyen wonet/vnd wandelt nicht inn den sätzungen der Heyden/die ich vor euch her werde außstossen/Denn solchs alles haben sie than/vnd ich hab ein gewel an in gehabt.

Euch aber sage ich/ir solt ihener land besitzen/Denn ich wil euch eyn land zu erbe geben/daryn Milch vnd honig fleußt/Ich byn der HERR ewer Gott/der euch von den völkern abgcsündert hat/das ir auch absondern solt das reyne viech vom vnreynen/vnd vnreynen vogel von den reynen/vnd ewre seelen nicht verunreynigt am viech/an vogeln vnd an allem das auff erden kreucht/welchs ich euch abgcsündert hab/das es vnreyn sey/darumb solt ir mir heilig sein/denn ich byn heilig der HERR/der euch abgcsündert hat von den völkern/das ir meyn weret.

Wenn ein man oder weib ein warsager oder zeichē deutet sin witt/die sollē des tods sterbē/man sol sie steinigeē/ir blüt sey auff inen.

### **Das XXI. Capitel.**

#### **Ad der HERR sprach zu**



¶ Mose/sage den püesteren Aarons sünden vnd sprich zu inen/Eyn püester sol sich an keyner seelen seyns volcks verunreynigen/on an seinem nehesten blütfreündt der in angehört/als an seiner mütter/an seinem vater/an seym sune/an seiner tochter/an seinem brüder/vnd an seiner schwester die noch eyn iungfraw vnd keins mans weyb gewesen ist/die im zügehört/an der mag er sich verunreynigē. Auch sol er sich nicht verunreynigen an eim obersten inn seym volck/das er sich entheylige.

## Das dritte buch

**E**r sol auch kein blatten machen auff seym haupt/noch sinen bart abscheren/vnd an irem leybe keyn mal schneytten/Sie sollen irem Gott heylig sein/vnd nicht entheiligen den namens irs Gottes/denn sie opffern des **HERRN** opffer/das brot irs Gottes/darumb sollen sie Heyligthum seyn.

**S**ie sollen kein hüre nemen/noch ein geschwechte/oder die von irem man verstofften ist/denn er ist heylig seinem Gott/darumb sol er sich heiligen/denn er opffert das brot seins Gottes/**E**r sol dir heilig sin/denn ich byn heylig der **HERR** der euch heyligt.

**W**enn eins priesters tochter anfahet zu hüren/die sol man mit feure verbrennen/denn sie hat iren vater geschendet.

**W**elcher hohe priester ist vnder seynen brüdern/auff des haubt das salb öle gossen vnd seyne hand gefüllet ist/das er anzogen wurde mit den kleydern/der sol seyn haupt nicht blößen vnd seine kleyder nicht zur schneiten/vnd sol zu keynem todten kommen/vnd sol sich weder über vater noch über mütter verunreynigen. Aus dem Heyligthum sol er nicht gehen/das er nicht entheilige das Heyligthum seins Gottes/Denn die kron des salböles seins Gottes ist auff im/denn ich byn der **HERR**.

**E**yn iungfraw sol er zum weybe nemen/aber keyne widtwe/noch verstoffene noch geschwechte noch hüre/sunder eyn iungfraw seynes volcks sol er zum weybe nemen/auff das er nicht seinen samen entheilige vnder seym volck/Denn ich byn der **HERR**/der in heiliget.

**U**nd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/Rede mit Aaron vnd sprich. Wenn an yemands deins samens inn eweren geschlecht ein fel ist/der sol sich nicht erzü machen/das er das brot seyns Gottes opffere/Denn ein yeglicher an dem eyn fel ist/sol nicht erzü sich machen/er sey blind/lahm/mit eyner scheußlichen nasen/mit vngeheürem gelyd/oder der zurbrochen füßs oder hende hat/oder hockerichte ist/oder fell auffem auge hat/oder schehl ist/oder gryndicht ist/oder schebicht/oder der gebrochen ist.

**W**elcher nun von Aarons des priesters samen eyn fäl an im hat/der sol sich nicht erzü thun zu opffern die opffer des **HERRN**/denn er hat einen fel/Darumb soll er sich zu den brotten seins Gottes nicht nahen/das er sie opffer/Doch sol er des brots seins Gottes essen beyde von dem heyligen vnd vom allerheyligsten/aber doch zum fürhang sol er nicht kommen/noch sich zum altar nahen/weil der fel an im ist/das er nicht entheilige meyn Heyligthum/Denn ich byn der **HERR** der sie heyliget/**U**nd Mose redet solchs zu Aaron vnd zu seinen sünen vnd zu allen kindern Israel.

## Das. XXII. Capitel.

## Ad der H E A R redet mit



**A** Mose vnd sprach/ Sage Aaron vnd seinen sūnen/ das sie sich enthalten von dem geheyligten der Kinder Israel/ welchs sie mir geheyligt haben/ vnd meynen heyligen namen nicht entheyligen/ denn ich bynder **H E A R**. So sage nun sūnen auff ire nachkōmen. Welcher ewres samens sich erzt̄ th̄t zū dem heiligen/ das die Kinder Israel dem **H E A R E N** heyligen/ vnd verunreynigt sich also über dem selben/ des seele sol ausgerottet werden vor meynem antlit/ denn ich bynder **H E A R**.

**B** Welcher des samens Aaron außsez̄ig ist oder eyn flus hat/ der sol nicht essen von dem heyligen/ bis das er reyn werde. Wer et was vnreyns anr̄ret/ oder welchem der same entgehet im schlaff/ vnd welcher yrgent eyn gewūrm anr̄ret das im vnreyn ist/ oder ein menschen der im vnreyn ist/ vnd alles was in verunreynigt/ welche seele der eyns anr̄ret/ die ist vnreyn bis auff den abent/ vnd sol von dem heyligen nicht essen/ sonder sol zūvor seynen leyb mit wasser baden/ vnd wenn die sonne vndergangen vnd er reyn worden ist/ denn mag er dauon essen/ denn es ist seyn s̄tter. Eyn ass vnd was von wilden thieren zurrissen ist/ sol er nicht essen/ auff das er nicht vnreyn dran werde/ denn ich bynder **H E A R**. Darumb sollen sie meyne s̄tze halten/ das sie nicht s̄nd auff sich laden vnd dran sterben/ wenn sie sich an im entheyligen/ Denn ich bynder **H E A R** der sie heyliger.

**C** Eyn frembdlinger sol nicht von dem heyligen essen/ noch des priesters haußgenos/ noch taglōner. Wenn aber der priester eine seele vmb sein gelt erkauft/ der mag dauon essen/ vnd was im inn seym hause geporn wirt das mag auch von sinem brot essen. Wenn aber des priesters tochter eyns frembdlingen weyb wirt/ die sol nicht von der **W**eibe der heyligkeit essen/ Wirt sie aber eyn wirtwyn oder außgestossen/ vnd hat keynen samen/ vnd kompt wider zū irs vaters hause/ so soll sie essen von irs vaters brot wie andere dyrenen. Aber keyn frembdlinger sol dauon essen.

**D** Wer aber sunst von dem geheyligten isset vnwissend/ der sol das fünffte teyl dazū th̄n vnd dem priester geben mit dem geheyligtem/ auff das sie nicht entheyligen das geheiligete der Kinder Israel/ das sie dem **H E A R E N** Weiben/ auff das sie sich nicht mit missetat vnd schuld beladen/ wenn sie ir geheyligetes essen/ Denn ich bynder **H E A R** der sie heyliger.

**E** vnd der **H E A R** redet mit Mose vnd sprach/ Sage Aaron vnd seinen sūnen vnd allen kynderen Israel. Welcher Israelischer oder frembdlinger im Israel seyn opffer th̄n wil/ es sey yrgent ir gelūbd oder von freyen willen/ das sie dem **H E A R E N** eyn brandopffer

## Das drit Buch

thun wöllen/in zu versünen/das sol ein menlin vnd on wandel seyn/  
von rindern oder lemmern oder zigen/Alles was ein fel hat/sollen sie  
nicht opffern/denn sie werden damit nicht gnade finden.

**U**nd wer ein tödopffer dem **HERRN** thun wil aus zu sünderen  
ein gelübd oder von freyem willen/rinder oder schaff/das sol on wan  
del sein/das es angensem sey/Es sol keinen fel haben/ists blind oder  
zurbrochen/oder wund/oder blattericht/oder gründicht/oder sches  
bicht/so sollen sie solchs dem **HERRN** nicht opffern/vnd danon  
kein opffer geben auff den altar des **HERRN**.

**E**yn ochsen oder schaff/das vngeheure gelyd oder keyn schwantz  
hat/magstu von freyem willen opffern/Aber angensem mag nicht  
sein zum gelübd/Du solt auch dem **HERRN** kein zurstossens/  
oder zurribens/oder zurrissens/oder aufgeschnyttens opfferen/vnd D  
solt inn ewrem land solchs nicht thun.Du solt auch ewrem **Gott** kein  
brot opffern von eyns frembdlingen hand/denn es ist von im verder  
bet vnd hat einen fäl/darumb wirts nicht angensem sein vor euch.

**U**nd der **HERR** redet mit **Mose** vnd sprach/Wenn ein ochs oder  
lamm oder zige geporen ist/so sol es sibentage bey seiner mütter sein/  
vnd am achten tage vnd darnach mag mans dem **HERRN**  
opfferen/so ists angensem/Es sey eyn ochs oder lamm/so sol mans  
nicht mit seym iungen auff einen tag schlachten.

**W**enn ir aber wolt dem **HERRN** ein dankopffer thun das  
angensem sey/so solt irs desselben tags essen vnd solt nichts überigs  
bis auff den morgen behalten/denn ich byn der **HERR**/darumb  
haltet nun meyne gepot vnd thut sie/denn ich bin der **HERR**/das  
ir meynen heiligen namen nicht entheiliget vnd ich geheiliget werde  
vnder den kindern **Israel**/Denn ich bin der **HERR** der euch heylig  
get/der euch aus **Egypten** land gefürt hat/das ich ewer **Gott** were/  
Ich der **HERR**.

## Das. XXIII. Capitel.



**U**nd der **HERR** redet mit

**Mose** vnd sprach/Sage den kindern **Israel** vnd sprich A  
zu ihnen/Die sind die fest des **HERRN**/die ir heylig  
tage heissen solt/Sechs tage solt tu schaffen/Per sy  
bende tag aber ist die feyr des **Sabbaths**/vnd sol heilig heissen/kein  
geschafft solt ir drinnen thun/den es ist der sabbath des **HERRN**  
wo ir wonet.

**D**ie sind aber die fest des **HERRN** die heilig heissen/die ir eu  
wer fest heysen soller/Am vierzehenden tage des ersten monds/zwi  
schen abents ist des **HERRN** Ostern/vnd am fünffzehenden  
desselben monden ist das fest der vngeseurten brot des **HERRN**.

**B** Da solt ir sibentage vngeseurt brot essen/ Der erste tag sol heilig vnd der euch genennet sein/da solt ir keyn dienst werck thun/ vnd dem **HERRN** opffern sibentage/ Der sibent tag sol auch heylig genennet sein/da solt ir auch kein dienst werck in thun.

**U**nd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/ Sage den Kinderen Israel vnd sprich zu in/ Wenn ir yns land komet/das ich euch geben werd/vnd werders erndten/so solt ir eyn garben der erstling euwer erndten zu dem priester bringen/da sol die garbe geWebt werden vor dem **HERRN**/das ir angemen werdet/solch sol aber der priester thun des andern tages nach dem Sabbath. Vnd solt des tages/da ewer garben geWebt wirt/eyn brandopffer dem **HERRN** thun von eym lam das on wandel vnd iartig sey/sampt dem speysoffer zwo zehenden semel mel mit ole gemengt/zum opffer dem **HERRN** eyns sussen geruchs/dazu das tranckopffer ein vierteyl Wyn weyns. Vnd solt keyn brot noch kuchen noch grutz essen bis auff den tag/da ir ewrem Gott opffer bringet/Das sol eyn recht sein euweren nachkommen wo ir wonet.

**D**arnoch solt ir zelen vom andern tage des Sabbathes/da ir die Webe garben brachtet/siben ganzer sabbath/bis anden andern tag des sibenden sabbaths/nemlich/sunffzig tage solt ir zelen/vnd new speysoffer dem **HERRN** opffern/vnd solts aus allen eweren wonungen opffern/nemlich/zwey Webe brot von zwo zehenden semel mel geseurt vnd gebacken zu erstlingen dem **HERRN**. Vnd solt er zu bringen neben ewrem brot/siben iartige lemmer on wandel/vnd ein iungen farren/vnd zween widder/das sol des **HERRN** brandopffer/speysoffer vñ tranckopffer sein/Das ist ein opffer eyns sussen geruchs dem **HERRN**.

**D**azu solt ir machen einen zigen bock zum sundopffer vnd zwey iartige lemmer zum todopffer/Vnd der priester sols Weben auff dem brot der erstling vor dem **HERRN** zu den zweyen lemmeren/Vnd sol dem **HERRN** heylig/vnd des priesters sein/vnd solt disen tag ausschreyen/denn er soll vnder euch heylig genennet seyn/keyn dienst werck solt ir thun. Eyn ewigs recht soll das sein bey eweren nachkommen wo ir wonet.

**W**enn ir aber ewer land erndtet/solt irs nicht gar auff dem feld ein schneyten/auch nicht alles gnaw aufflesen/sonder solts den armen vnd frembdlingen lassen. Ich byn der **HERR** ewer Gott.

**U**nd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/ Rede mit den Kinderen Israel vnd sprich/Am ersten tage des sibenden monden/solt ir die heiligen feyr des <sup>†</sup>Denckblasens haben/da solt ir kein dienst werck thun/vnd solt dem **HERRN** opffer thun.

**U**nd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/ Des zehenden tages inn disem sibenden monden/ist der versune tag/der sol bey euch heylig

<sup>†</sup> [Denckblasens] Das ist das theit fest daryn sie mit böner theitten vor Gott ir gedechnis zu machen.

## Das dritbüch

lig genennet sin/ Da solt ir ewre seelen de mütigen/ vnd dem **H E X**  
**X L I I** opffern/ vnd solt kein dienst werck thün an disem tag/ denn es  
ist der versünetag/ das ir versünet werdet vor dem **H E X X L I I** ewe  
rem **Gott**/ Denn welche seele sich nicht demütiget an disem tage/ die  
sol aus irem volck gerottet werden/ vnd welche seele dises tages yrget  
ein werck thüt/ die wil ich vmbbringen aus irem volck/ Darumb solt  
ir kein werck thün. Das soll ein ewygs recht sein ewren nachkoms  
men wo ir wonet/ Es ist ewer **Sabbath** feyr/ das ir ewre seelen demü  
tiget/ Am neunenden tage des monden zu abent solt ir solche feyre hal  
ten/ von abent an bis wider zu abent.

¶ **W**nd der **H E X X** redet mit **Mose** vnd sprach/ Rede mit den kind  
dern **Israel** vnd sprich/ Am fünffzehenden tage dises sibenden mons  
des/ ist das fest der **Lauberhütten** sibentage dem **H E X X L I I**/ Der **F**  
erste tag sol heilig genennet sein/ kein dienst werck solt ir thün. Sibent  
tage solt ir dem **H E X X L I I** opffern. Der achte tag sol auch heyl  
lig genennet sein/ vnd solt ewer opffer dem **H E X X L I I** thün/ denn  
es ist der **†**steurtag/ kein dienst werck solt ir thün.

† **[Steuer]**  
Das ist die collect/  
oder samlung/ da  
man zusamen trüg  
vnd gab den armen  
als ynn ein gemey  
nen beuttel.

¶ **W**as seind die feyrage des **H E X X L I I**/ die ir solt heilig auß/  
schreyen/ das ir dem **H E X X L I I** opffer thüt/ brandopffer/ speyßopf  
fer/ tranckopffer vnd ander opffer/ ein yeglichs nach seinem tage/ on  
was der **Sabbath** des **H E X X L I I**/ vnd ewer gaben/ vnd gelübdē/  
vnd frey willig gaben sind/ die ir dem **H E X X L I I** gebt.

¶ **S**o solt ir nun am fünffzehenden tage des sibenden mondes/ wenn  
ir das eynkōmen vom land eyngbracht habt/ das fest des **H E X**  
**X L I I** halten sibentage lang. Am ersten tage ist feyre/ vnd am ach  
ten tage ist auch feyre/ Vnd solt am erste tag fruchte nemen von hü  
schen beumen/ palmen zweyge/ vnd meygen von dichten beumen vñ  
bachweyden/ vnd sibentage frölich seyn vor dem **H E X X L I I** ewe  
rem **Gott**/ vnd solt also dem **H E X X L I I**/ des jars das fest halten si  
bentage/ Das sol ein ewygs recht sein bey ewern nachkōmen/ das sie  
im sibenden monden also feyern/ Sibentage solt ir inn lauberhütten  
wonen/ Wer eynheimisch ist inn **Israel**/ der sol inn lauberhütten wo  
nen/ das ewre nachkōmen wissen/ wie ich die kinder **Israel** hab lassen  
inn hütten wonen/ da ich sie aus **Egypten** land füret. Ich byn der  
**H E X X** ewer **Gott**/ Vnd **Mose** sager den kinder **Israel** solche feyre  
tag des **H E X X L I I**.

## Das. XXIII. Capitel.



¶ **W**nd der **H E X X** redet mit

**Mose** vnd sprach/ gepeüt den kindern **Israel** das sie zu  
dir bringē gestossen lauter baum öle zu liechtē/ das oben  
inn die lampē ymer dar gethan werde/ haussen vor dem

fürhang des zeugnis inn der hütten des zeugnis. **U**nd Aaron sols zu richten des abents vnd des morgens vor dem **HERRN** ymer dar. Das sey eyn ewiges recht euweren nachkommen. Er sol aber die lampen auff dem lautter leuchter zu richten vor dem **HERRN** ymer dar.

**U**nd solt semel mel nemen/vnd dauon zwölff küchen bachen/zwo zehende sol ein küch haben/vnd solt sie legen ia sechs auff eine schicht/ auff den lauttern tisch vor dem **HERRN**. **U**nd solt auff die selben legen reynen weyrauch / das es seyen Denckbrot zum oppfer dem **HERRN**. Alle sabbath sol er sie zu richten vor dem **HERRN** ymer dar/von den kindern Israel/zum ewigen bund. **U**nd sollen Arons vnd siner süne sein/die sollen sie essen an heiliger stett. Denn das ist sein aller heiligsts von den oppfern des **HERRN** zum ewigen recht.

**E**s gieng aber aus eines Israelischen weybs sun/der eyns Egyptischen mans kind war vnder den kindern Israel/vnd zancet sich im läger mit ein Israelischen man/vñ nennet den namen vnd flüchet/ Da brachten sie in zu Mose/seine mütter aber hies Selomith ein tochter Dibri vom stam Dan/vnd lieffen in inn der hüt bis in aus gelegt wurd durch den mund des **HERRN**.

**U**nd der **HERR** redet mit Mose vnd sprach/süre in hinaus für das läger/der do geflücht hat/vñ las alle die es gehört haben ire hende vff sin haupt legen/vnd las in die gantze gemeyne steinigen. **U**nd sage den kindern Israel/Welcher sinem Gott flücht/der sol sine sünd tragen/Welcher des **HERRN** namen nennet/der sol des tods sterben/die gantze gemeyne sol in steinigen/Wie der frembdling so sol auch der eynheimische seyn/wenn er den namen nennet/so sol er sterben.

† [den namen]  
Er sagt nit Gottes namen/sonder schlecht den namen/deñ es ist keyn heyliger name denn Gottes alleyn.

**W**er yrgent eyn seel des menschen schlecht/der sol des tods sterben. **W**er aber ein seel eyns viechs schlecht/der sols bezalen/Seele vmb seele. **U**nd wer seynen nehesten verlegt / dem soll man thun/wie er than hat/broch vmb broch/ aug vmb auge/zaan vmb zaan/wie er hat einen menschē verlegt/so sol man im wider thun/also/das wer eyn viech schlecht/der sols bezalen/wer aber eyn menschen schlecht/der sol sterben/Es sol eynetley recht vnder euch sin/dem frembdlingen wie dem eynheimischen / denn ich byn der **HERR** euwer Gott.

† [nennet].  
Das ist nicht eyn schlecht nennen/sonder zum flüch nennnen.

**M**ose aber sagets den kindern Israel/vnd fürten den aus der geflücht hatte für das läger/vnd steynigeten in. **A**lso thetten die kinder Israel/wie der **HERR** Mose gepotten hatte.

**Das. xxv. Capitel.**

## Das dritte buch



Ad der **H E R R** redet mit

**M**ose auff dem berge **Sinai** vnd sprach/ Rede mit den kinderen **Israel**/ vnd sprich zū inen/ Wenn ir yns land kommet/ das ich euch geben werde/ solt ir des lands feyr redem **LEXXII** feyren/ das du sechs jar deyn feld bescest/ vnd sechs jar deinen weynberg beschneyttest/ vnd samlest die fruchte eyn. Aber im sibendē jar sol das land seinen feyr **Sabbath** haben zum **sabbath** dem **LEXXII**/ darynn du dein feld nicht besen noch deinen weynberg beschneytten solt.

**W**as aber von im selber nach deiner erndten wechsst/ soltu nicht erndten/ Vnd die drauben on dein erbeyt gewachsen soltu nicht lesen/ die weyl es ein feyr iar ist des lands/ sonder die feyr des lands solt ir darumb haltē/ das du dauon essst/ dein knecht/ dein magd/ dein tag löner/ dein hausgenoss/ dein frembdlinger bey dir/ deyn viech/ vnd die thier inn deinem land/ alles getreyde soll speyse sein.

**U**nd du solt zelen solcher iar **Sabbath**/ siben/ das siben iar siben mal gezelet werden vnd die zejt der siben iar **Sabbath** mache nem vnd vierzig iar/ Da soltu den **Hall** der posaunen lassen gehen durch alle ewer land/ am zehenden tage des sibenden monden/ eben am tage der versünunge/ vnd ir solt das sünffzigst iar heiligen/ vnd solt ein **Freij** iar heissen im land allen die dynnen wonen/ denn es ist das **Halliar**/ Da soll ein yeglicher bey euch wider zū seiner habe vnd zū seinem geschlecht kommen/ denn das sünffzigst ist das **Halliar**/ Ir solt nicht seen auch nicht erndten das von im selber wechsst/ auch nicht lesen im weynberg das on erbeyt wechsst/ Denn das **Halliar** sol vnder euch heilig sin. Ir solt aber essen was das feld tregt. Das ist das **Halliar**/ da yederman wider zū dem seinen kommen sol.

**W**enn du nun etwas deinem nehesten verkauffest/ oder im etwas abkauffest/ sol keyner seinen büder schinden/ sonder nach der zal des **Halliar**s solt du es von im kauffen/ vnd nach der zal der iar des getreydes soll er dirs verkauffen. Nach der menge der iar solt du den kauffsteygern/ vnd nach der wenige der iar soltu den kauff ringeren/ denn er sol dirs nach der zal des getreydes verkauffen. So schinde mir keiner seinen nehesten/ sonder fürchte dich vor deinem **Gott**/ denn ich bynder **LEXX** ewer **Gott**. Darumb thüt nach meynen sazunge/ vnd haltet meine rechte/ das ir sie thüt/ auff das ir im land sicher wonen mügt/ Denn das land soll euch sine fruchte geben/ das ir zū essen gnüg habt/ vnd sicher dynnen wonet.

**U**nd ob du würdest sagen/ was sollen wir essen im sibenden iar/ den wir seen nicht/ so samlen wir auch kein getreyde eyn. Da wil ich meinem seggen über euch im sechsten iar gepietren/ das er sol dreyer iar getreyde machen/ das ir seet im achten iar/ vnd von dem alten getreyde esset bis

esset bis inn das neünde jar/das ir vom alten esset bis wider new ge-  
treude kompt. Darumb solt ir das land nicht verkauffen ewiglich/  
denn das land ist mein/vnd ir seyt frembding vnd cynwoner vor mir/  
Vnd solt inn alle ewrem land das land zu lösen geben.

Wenn dein brüder verarmet/vnd verkaufft dir seine habe/vnd sein  
nehester freünd kompt zu im/das ers löse/so sol ers lösen/was sin brü-  
der verkaufft hat. Wenn aber yemandt keynen löset hat/vnd kan  
mit seiner hand so vil zu wege bringen/das ers ein teyl löse/so sol man  
rechen die iar seins verkauffs vnd was übrig ist/wider geben dem ers  
verkaufft hat/das er wider zu seiner habe köme/Kan aber seine hand  
nicht so vil finden/das eyns teyls im wider werde/so sol das er ver-  
kaufft hat inn der hand des keuffers sin/bis zum Malliar/inn dem sel-  
ben sol es aus gehen/vnd wider zu seiner habe kommen.

Wer ein wohnhaus verkaufft bynnen der stat mauren/der hat eyn  
gantz iar frist dasselb wider zu lösen/das soll die zeyt sein/darynnen  
er es lösen mag. Wo ers aber nicht löset/ehe denn das ganze iar umb  
ist/so solt der keuffer ewiglich behalten vnd seine nachkömen/vnd sol  
nicht los ausgehen im Malliar. Ist aber eyn haus vff dem dorffe/  
da keine mair umb ist/das sol man dem feld des lands gleich rechen/  
vnd sol los werden/vnd im Malliar ledig ausgehen.

Die stede der Leuiten vnd die heuser inn den stetten/da ire habe in-  
nen ist/mügen ymer dar gelöset werden. Wer etwas von den Leuiten  
löset/der solt verlassen im Malliar/es sey haus oder stad/das er beses-  
sen hat/Denn die heuser inn steden der Leuiten seynd ire habe vnder  
den kindern Israel. Aber das feld vor iren steden sol man nicht ver-  
kauffen/Denn das ist ir eygenthum ewiglich.

Wenn dein brüder verarmet vnd by dir abnympt/so soltu in vffne-  
men als eyn frembdingen oder hausgenoss/das er lebe bey dir/vnd  
solt nicht wücher von im nemen noch zu vil/sonder solt dich vor deyn-  
nem Gott fürchten/auff das dein brüder neben dir leben künde. Denn  
du solt im dein gelt nicht auff wücher thun/noch dein speyse auff über-  
saz außschün. Denn ich byn der H E X X ewer Gott/der euch aus  
Egypten land geführt hat/das ich euch das land Canaan gebe vnd  
ewer Gott were.

Wenn deyn brüder verarmet neben dir/vnd verkaufft sich dir/so  
soltu in nicht lassen knechte dienst thun/Sonder wie ein taglöner vñ  
hausgnoss sol er bey dir sein/vnd bis an das Malliar bey dir dienen/  
Denn sol er von dir los ausgehen vnd seine kinder mit im/vnd sol wi-  
der kommen zu seinem geschlecht vnd zu seyner veter habe/Denn sie  
sind meine knechte/die ich aus Egypten land geführt habe/darumb  
sol man sie nicht vff knechte weyse verkauffen/Vnd solt nicht mit der  
strenge über sie herschen/sonder dich fürchten vor deynem Gott.

Wiltu aber knechte vnd megde haben/so soltu sie kauffen von den

## Das drit büch

heyden/die vmb euch her seind / von den kindern der hauffgenossen vnd frembdlingen vnder euch/vnd von den geschlechten bey euch/vñ die inn ewrem land geporn sind/die selben solt ir zü eigen haben/vnd solt sie besitzen vnd ewere kinder nach euch/ zum ewigen besitz / die solt ir knechte sein lassen. Aber über ewre brüder die kinder Israel/sol keiner des andern herschen mit der strenge.

**W**enn yrgent ein frembdling oder hauffgnosse bey dir zü nympt/ vnd dein brüder neben im verarmet/vnd sich dem frembdlingen oder hauffgnossen bey dir/oder yemants von sinem stam verkaufft/so sol er nach seym verkauffen recht haben/ wider los zü werden / vnd es mag in yemand vnder seinen brüdern lösen/oder seyn veter oder veters sun/oder sunst sein nehester blutfreund seins geschlechts / oder so seine selbs hand so vil zü nympt/so so er sich lösen/vnd sol mit seynem keuffer rechnen vom iar an/da er sich verkaufft hat /bis auffs Malliar/ vnd das gelt sol nach der zal der iar seines verkauffens gerechnet werden/vnd sol sein tagelon der gangen zeyt mit eyn rechnen. Sind noch vil iar bis an das Malliar/so sol er nach den selben deste mer zü lösen geben darnach er gekaufft ist. Seynd aber wenig iar übrigs bis ans Malliar / so sol er auch darnach wider geben zü seiner losung. Vnd sol sinen tagelon von iar zü iar mit ein rechnen/vñ solt nicht lassen mit der strenge über in herschē vor deinen augē. Wirt er aber vff dise wiese sich nicht lösen/so sol er im Malliar los ausgehen/ vnd seyne kynder mit im/denn die kinder Israel sind meyne knechte/die ich aus Egypten gefürt habe. Ich bynder **H E X X** ewer Gott.

**W**ir solt euch keinen götzen machen noch bilde/vnd solt euch keyne seulen auffrichten/ noch keinen malstein setzen inn ewerem lande/das ir da für anbettet/Denn ich byn der **H E X X** ewer Gott / Paltet meyne Sabbath/vnd fürcht euch vor meynem Heyligthum. Ich bin der **H E X X**.

## Das. XXVI. Capitel.



**V**Erdet ir nun inn meynen satz/ ungen wandelen vnd meyne gepott halten vnd thun. So wil ich euch regen geben zü siner zeyt/vnd das land sol sein gewechs geben/vnd die beume auff dem feld ire fruchte bringen. Vnd die dressche zeyt sol reichen bis zur weynernden ten/vnd die weynerndte sol reichen bis zur samen zeyt/Vnd sollet euch ewers brot sat essen/vnd solt sicher inn ewrem land wonen. Ich wil frid geben inn ewrem lande/das ir schlaffet vnd euch nyemandt schrecke/ Ich wil die bösen thier aus ewrem lande thun/vnd sol keyn schwerdt durch ewer land gehen.

**B** **I**ch solt ewer feynde iagen vnd sie sollen für euch her yns schwerde fallen/ Ewer fünffe sollen hundert iagen/ Vnd ewer hundert sollen zehen tausent iagen/ Denn ewer feynd werden vor euch her fallen yns schwerdt. Vnd ich wil mich zu euch wenden/ vnd will euch wachsen vnd zunemen lassen/ vnd wil meynen bund mit euch auffrichten. Vnd solt von dem fernem essen/ das ir auch das fernem faren lasset für neuwem. Ich wil meyn woning vnder euch haben/ vnd meyne seele sol euch nicht verwerffen/ Vnd wil vnder euch wandeln/ vnd will ewer Gott sein/ so solt ir meyn volck sein/ Denn ich byn der **W**ERRE ewer Gott/ der euch aus **E**gypten land gefürt hat/ das ir nicht ire knechste weret/ Vnd hab das scepter ewers iochs zurbrochen/ vnd hab euch auffgericht wandeln lassen.

**E** **W**erdet ir aber mit nicht gehorchen/ vnd nicht thün dise gepot alle/ vnd werdet meyne sazung verachten/ vnd ewer seel meyne rechte verwerffen/ das ir nit thüt alle meine gepot/ vñ werdet meinen bund lassen anstehen/ **S**o wil ich euch auch solchs thün/ Ich wil euch heim süchen balde mit schwulst vnd fiber/ die die augen alle machen vnd seele verschmachten/ ir solt umb sunst ewren samen seen/ vñ ewre feynde sollen in fressen/ Vnd ich wil meyn anlit wider euch stellen/ vnd solt geschlagen werden vor ewren feynnden/ vnd die euch hassen/ solten über euch herschen/ Vnd solt fliehen da euch niemant iaget.

**S** **S**o ir aber über das noch nicht mit gehorchet/ **S**o wil ichs noch sibben mal mer machen/ euch zu züchtigen umb euwer sünd willen/ das ich den hoffart ewer stercke zurbreche/ vnd wil eweren hymel wie eyssen vnd ewer erden wie ertz stellen/ vnd euwer mühe vnd erbeyt sol verloren seyn/ das ewer land seyn gewechs nicht gebe/ vnd die beum im land ire frucht nicht bringen.

**W**nd wo ir mit entgegen wandelt vnd mich nicht hören wolt/ so wil ichs noch sibben mal mer machen/ auff euch zu schlagen umb ewer sünde willen/ vnd wil wilde thier vnder euch senden/ die sollen euch be rauben/ vnd ewer viech verderben/ vnd euwer weniger machen/ vnd ewer straffen sollen wüß werden.

**S** **W**erdet ir euch aber damit noch nicht züchtigen lassen/ vnd mit entgegen wandel/ so wil ich euch auch entgegen wandeln/ vnd wil euch noch sibben mal schlagen umb ewer sünde willen/ vnd wil eyn rachs schwerd über euch bringen/ das meinen bund rechen sol/ Vnd ob ir euch inn ewre stedte versamlet/ wil ich doch die pestilenz vnder euch senden/ vnd wil euch inn euwer feynde hende geben/ Denn wil ich euch den vorradt des brots vertretben/ das zehen weyber sollē ewer brot inn eynem offen backen/ vnd ewer brot sol man mit gewicht aus wegen/ vnd wenn ir esset/ solt ir nicht satt werden.

**E** **W**erdet aber ir dardurch mit noch nicht gehorchen vnd mit entgegen wandeln/ so wil ich auch euch im grym zu wider wandeln/ vnd

## **D**as drit büch

**E** wil euch sibenfeltig züchtigen vmb ewer sünd willen/das ir solt ewer süne vnd tochter fleisch fressen/vnd wil ewre hohē altar vertilgen vnd ewre bilder aus rotten/vnd wil ewre leychnam auff ewer götzen leychnam werffen/vnd meynere seele wirt für euch ekeln. Vnd wil ewere stedte wüste machen/vnd ewre kirchen eyntreissen/vnd wil ewren süßsen geruch nicht riechen.

**A**lso wil ich das land wüst machen/das ewer feynde drynnen wonen vnd es wüste machen. **E**uch aber wil ich vnder die heyden strawen/vnd das schwerdt außziehen hynder euch het/das ewer land sol wüste sein vnd ewer stedte verstorbt/Als denn wirt dem land sein feyre gefallen/so lange es wüste ligt vnd ir inn der feynde land seyt. **J**a denn wirt das land feyern vnd seyne feyr gefallen/so lange es wüste ligt/Darumb das es nicht feyern kund inn ewren Sabbathen/da ir drynnen wonetet.

**U**nd denen die von euch überbleyben/wil ich ein feyg hertz machen inn irer feynde land/das sie sol ein rauschend blat iagen/Vnd sol len fliehen dafür/als iaget sie ein schwerdt/vnd fallen/da sie niemant iagt/Vnd sol einer zu dem andern fallen/gleich als vor dem schwerdt/vnd doch sie niemant iagt/Vnd ir solt euch nicht aufflehnen thuren widet ewere feynde/vnd ir solt umbkommen vnder den heyden/vnd ewer feynde land sol euch fressen.

**W**elche aber überbleiben/die sollen inn irer missethat verweisen inn der feynde land/auch inn irer veter missethat sollen sie verweisen. **D**a werden sie denn bekennen ire missethat vnd irer veter missethat inn dem vergreyffen/da mit sie sich an mir vergriffen haben/vnd mir entgegen gewandelt haben. **D**arumb will ich auch jnen entgegē wandelen/vnd wil sie inn der feynd land bringen. **D**a wirt sich ia ir vns beschnyrtens hertz demütigen/Vnd denn werden sie ire missethat versünen.

**U**nd ich werde gedencke an meynen bund mit **J**acob vnd an meynen bund mit **I**saac/vnd an meynen bund mit **A**braham/vnd werde an das land gedenccken/das von jn verlassen ist/vnd an irem sabbath gefallen gehabt hatt/die weyl es wüst ligt von jnen/das sie ire missethat versünen/Darumb das sie meyne rechte verachtet/vnd ir seele an meynen sätzen ekel gehabt hatt. **A**uch so hab ich sie nicht also verworffen/das sie inn der feynd land seind/noch mich ir so geeckelt hat/das mit jn aus sein solt/vnd meyn bund mit jn solt nicht mit gelten/den ich byn der **HEXX** ir **G**ott/Vnd will für sie an meyn ersten bund dencken/da ich sie aus **E**gyten land füret vor den augen der heyden/das ich ir **G**ott were. **J**ch der **HEXX**.

**D**is sind die sätzung vnd recht vnd geseze die der **HEXX** zwischē enim vnd den kinderen **I**srael gestellet hatt/auff dem berge **S**inai/durch die hand **M**ose.

**Das. XXVII. Capitel.**

**A** **Ad der H E R R redet mit**



**M**ose vnd sprach / Rede mit den kindern Israel / vnd sprich zu ihnen wenn yemandt dem **H E R R** ein besonder gelubd thut / das er sein sele schertz / so sol das die schertzung sein / Ein mans bild zwenzig jar alt bis inn das sechzigste jar / soltu scherzen auff funffzig silbern seckel / nach dem seckel des **Heylighums** / Ein weybs bild auff dreyssig seckel / Ist er funff jar alt bis auff zwenzig jar / so soltu in scherzen auff zwenzig seckel wens ein mans bild ist / Ein weib aber auff zehen seckel / Ist er eins monden alt bis auff funff jar / soltu in scherzen auff funff sylbern seckel / wens ein mans byld ist / Ein weib aber auff drey sylber seckel. Ist er aber sechzig jar alt vnd drüber / so soltu in scherzen auff funffzehen seckel / wens ein mans byld ist / Ein weib auff zehen seckel. Ist er aber zu arm zu solcher scherzung / so sol er sich für den priester stellen / vnd der priester sol in scherze / Er sol in aber scherzen nach dem seyne hand / des der gelobd hat / erwerben kan.

**B** **I**sts aber ein viech / das man dem **H E R R** opffern kan / alles was man des dem **H E R R** gybt / ist heilig / man sols nicht wechseln noch wandeln / ein gütt vmb ein böss oder ein böss vmb ein gütt / Wirts aber yemandts wechseln ein viech vmb das ander / so sollen sy beide dem **H E R R** heilig sein. Ist aber das thier vnreyn / das mans dem **H E R R** opffern nicht thar / so sol mans für den priester stellen / vnd der priester sols scherzen / obs gütt oder böse sey / vnd es sol bey des priesters scherzen bleyben / Wils aber yemant lösen / der sol den fünfften über die scherzung geben.

**W**enn yemandt sein hauß heyliget / dem **H E R R** zum **Heylighum** / das sol der priester scherzen / obs gütt oder böse sey / Vnd darnachs der priester scherzet / so sols bleyben / So es aber der / so es geheyliget hat / wil lösen / so sol er den fünfften teyl sylbers über das es gescherzt ist / drauff geben / so sols sein werden.

**W**enn yemandt ein stuck ackers von seim erbgütt dem **H E R R** heyliget / so sol er gescherzt werden nach dem er tregt / Tregt er ein **Homorgersten** / so sol er funffzig seckel sylber gelten. Heyliget er aber seinen acker vom **Halliar** an / so soll er nach seiner werd gelten / Hat er in aber nach dem **Halliar** geheyliget / so soll in der priester rechnen nach den übrigen jarn zum **Halliar** / vnd darnach geringer scherzen.

**W**il aber / der / so in geheyliget hat / den acker lösen / so sol er den fünfften teyl sylbers / über das er gescherzt ist / drauff geben / so sol er seyn werden. Wil er in aber nicht lösen / sonder verkaufft in ein andern / so soll er in nicht mer lösen / sonder der selb acker / wenn er im **Halliar** los außt gehet / soll dem **H E R R** heilig sein / wie ein verbannet acker / vnd soll des priesters erbgütt sein.

XIX

## **Das dritt büch Mose.**

**W**enn aber yemant ein acker dem **H XXXVII** heiliget / den er kaufft hat / vnd nicht sein erbgütt ist / so soll in der priester rechen / was er gillt biß an das Palliar / vnd er soll des selben tages solche schezung geben / dem **H XXXVII** zum heyligthum. **A**ber im Palliar soll er wider gelangen an den selben / der in kaufft hat / das er sein erbgütt im landt sey.

**A**lle widerung sol geschehen nach dem seckel des heyligthums / Ein seckel aber macht zwenzig Gera.

**D**ie ersten gepurt vnder dem viech / die dem **H XXXVII** sonst gepürt / sol nyemant dem **H XXXVII** heyligen / es sey ein ochs oder schaff / denn es ist des **H XXXVII** / **I**st aber an dem viech etwas vnreins / so sol mans lösen nach seiner wurde / vnd drüber geben den fünfften. **W**il ers nicht lösen / so verkauff mans nach seiner wurde.

**W**an soll kein verbantes verkauffen / noch lösen das yemandt dem **H XXXVII** verbannet / von allem das sein gütt ist / es sey menschen / viech oder acker / **D**enn alles verbante ist das aller heyligst dem **H XXXVII** / **W**an soll auch keyn verbanten menschen lösen / sonder er soll des todts sterben.

**A**lle zehenden im land / beyde von samem des landes vnd von früchten der Bawm / sind des **H XXXVII** / vnd sollen dem **H XXXVII** heylig seyn **W**il aber yemandt seinen zehenden lösen / der soll den fünfften drüber geben / **V**nd alle zehenden von ryndern vnd schafften / vnd was vnder der rüthen gehet / das ist ein heyliger zehende dem **H XXXVII** / **W**an soll nicht frage obs gütt oder böse sey / man sols auch nicht wechseln. **W**irts aber yemandt wechseln / so sols beydes heylig sein / vnd nicht gelöset werden.

**D**iß sind die gepott / die der **H XXXVII** Mose gepott an die kinder **I**srael auff dem berge **S**inai.

## **Ende des dritten büchs Mose.**